



la padella

Anneda XI

Infurmaziuns da Samedan, december

nr. 12/2007

OUR DA LA CHESA CUMÜNELA – AUS DEM GEMEINDEHAUS

Gemeindeversammlung vom Donnerstag, 13. Dezember 2007

Traktanden

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Genehmigung des Protokolls der Gemeindeversammlung vom 12. April 2007
3. Genehmigung des Budgets 2008 und Festsetzung des Steuerfusses für das Jahr 2008
 - 3.1 Budget der Verwaltung
 - 3.2 Budget des Elektrizitätswerkes
 - 3.3 Kenntnisnahme vom Finanzplan 2009–2012
4. Kreditbegehren von CHF 524 000 inkl. MwSt für die EDV-Infrastruktur der Gemeindeschule
5. Teilrevision der Ortsplanung in den Bereichen Via Retica/Crappun sowie Isla da Sax
6. Kreditbegehren von CHF 3 000 000 für den Kauf von öffentlichen Parkplätzen im Parkhaus Bellevue
7. Genehmigung des Baurechtsvertrages zwischen der Bürgergemeinde Samedan und der Engadin Airport AG betreffend Camping und Betriebsgebäude Gravatscha
8. Kreditbegehren von CHF 800 000 inkl. MwSt. für die Sanierung der Strasse Crusch
9. Varia

Botschaft des Gemeindevorstandes an die Gemeindeversammlung

Sehr geehrte Stimmbürgerinnen
Sehr geehrte Stimmbürger

Tractanda 3

Appruzaziun dal preventiv 2008 e fixaziun dal pè d'impostas per l'an 2008

Cuort e böin

Il preventiv 2008 prevezza expensas da fr. 20990060 ed ün richev da fr. 21613560, que chi significha ün surpü d'entredgias da fr. 623500. Previs sun amortisaziuns da fr. 1824200 e deposits in finanziaziuns specielas da fr. 345570. Il cash-flow importa fr. 2793270. Per l'an 2008 sun planisedas investiziuns brüttas da fr. 6313000.

Traktandum 3

Genehmigung des Budgets 2008 und Festsetzung des Steuerfusses für das Jahr 2008

In Kürze

Das Budget 2008 sieht Aufwände von total CHF 20990060 und Erträge von CHF 21613560 vor, was einen Ertragsüberschuss von CHF 623500 ergibt. Dies bei Abschreibungen von CHF 1824200 und Einlagen in Spezialfinanzierungen von CHF 345570. Der Cashflow beträgt CHF 2793270.

Für das Jahr 2008 sind Bruttoinvestitionen in der Höhe von CHF 6313000 geplant.

3.1 Budget der Verwaltung

3.1.1 Laufende Rechnung 2008

3.1.1.1 Grundlagen

Das Budget 2008 stützt sich auf die Zahlen der Jahresrechnung 2006, auf die Durchschnittszahlen der Jahresrechnungen der Jahre 2002–2006, auf die Zahlen der Zwischenabschlüsse der laufenden Rechnung 2007 sowie auf die Zahlen des Budgets 2007. Bei den Personalkosten wurde analog der Regelung für das kantonale Personal ein Teuerungsausgleich von 1.5 % sowie eine Erhöhung der Lohnsumme um durchschnittlich 1.5 % für individuelle Reallohnerhöhungen eingeplant. Der Stellenplan beim Betriebs- und Verwaltungspersonal bleibt unverändert. Der Pensenplan bei den Lehrkräften wird jährlich aufgrund der aktuellen Schülerzahlen und des Lehrplanes angepasst. Die Abschreibungssätze richten sich nach Art. 20 der Finanzverordnung

und betragen 20% bei den Mobilien und 8% bei allen übrigen Gütern des Verwaltungsvermögens. Das Hochwasserschutzprojekt wird als Sonderfall behandelt und mit 3% abgeschrieben. Der kalkulatorische Zinssatz für die internen Verrechnungen beträgt 2%. Dem Budget liegt ein Steuerfuss von 83% der einfachen Kantonssteuer zu Grunde, die Liegenschaftensteuer wurde mit 1.5‰ kalkuliert.

Anpassungen der übergeordneten Gesetzgebung werden – soweit deren Auswirkungen bereits konkret und quantifizierbar sind – berücksichtigt.

3.1.1.2 Grundsätze

Das Budget 2008 basiert auf den folgenden Grundsätzen:

- Grundsätze der Haushaltsführung gemäss Art. 3 der Finanzverordnung, namentlich die Grundsätze der Sparsamkeit, der Wirtschaftlichkeit sowie der Verursacherfinanzierung.

MITTEILUNG DER REDAKTION

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist Samstag, 15. Dezember 2007!

Contribuziuns per la prosma Padella vegnan pigliedas incunter fin sanda, ils 15 december 2007!

Bitte beachten Sie, dass Ihr Beitrag nur berücksichtigt werden kann, wenn er am Tag des Redaktionsschlusses auf dem Gemeindesekretariat eintrifft.

REGISTER – INHALT

Our da la chesa cumünela – Aus dem Gemeindehaus	1
Scoula – Schule	14
Pravendas – Kirchgemeinden	16
Societeds/Instituziuns – Vereine/Institutionen	20
Samedan Tourist Information	28

• **Realistisch-optimistische Budgetierung:** auf die Berücksichtigung von Reserven und Sicherheitsmargen wurde verzichtet. Die budgetierten Ausgaben richten sich nach dem ermittelten Bedarf, die Erträge stützen sich auf Prognosen. Bei den schwierig zu budgetierenden Spezialsteuern und den Einkommens- und Vermögenssteuern früherer Jahre fand eine Abkehr vom bisher angewendeten Vorsichtsprinzip zugunsten einer offensiv-optimistischen Budgetierung statt. Basis dafür waren die Durchschnittszahlen der Jahre 2002–2006.

Sollten die optimistischen Erwartungen nicht eintreffen, würde sich dies entsprechend auf das Ergebnis, den Cashflow und den Selbstfinanzierungsgrad auswirken.

3.1.1.3 Beurteilung

Wie im Rahmen des Budgets 2007 angekündigt, ist die neu geschaffene Tourismusorganisation Engadin/St. Moritz mit einschneidenden Konsequenzen für den Finanzhaushalt der Gemeinde Samedan verbunden. Die zusätzlichen Aufwendungen für den Tourismus schlagen im Budget 2008 mit gesamthaft CHF 1.5 Mio. zu Buche. CHF 590000 können durch die vorgesehenen Einnahmen aus den Kurtaxen aufgefangen werden. An der Gemeindeversammlung vom 14. Dezember 2006 wurde im Sinne eines Grundsatzes beschlossen, den Finanzierungsfehlbetrag für den Tourismus über eine Erhöhung der Kurtaxen und über eine Erhöhung des Beitrages aus den allgemeinen Steuermitteln, gekoppelt mit einer Erhöhung der Liegenschaftssteuer zu decken. Im Sinne dieses Grundsatzbeschlusses beantragt der Gemeindevorstand eine **Erhöhung der Liegenschaftssteuer von 1.2 ‰ auf 1.5 ‰**. Damit können zusätzlich CHF 300000 generiert werden. Unter dem Strich verbleiben aber trotzdem noch CHF 400000 zulasten der allgemeinen Rechnung.

Nebst dem Tourismus verursacht auch der öffentliche Verkehr beträchtliche Mehrkosten, welche das Budget 2008 mit CHF 230000 zusätzlich belasten. Trotz dieser grossen Zusatzbelastungen beantragt der Gemeindevorstand wie in der Beurteilung der Jahresrechnung 2006 bereits in Aussicht gestellt, den Steuerfuss von **85 % auf 83 % der einfachen Kantonssteuer zu senken**. Die in den letzten Jahren erwirtschafteten Finanzierungsüberschüsse erlauben es, einen Ende 2007 auslaufenden Schuldscheinkredit von CHF 3.4 Mio. zurückzuzahlen. Dies entlastet die laufende Rechnung dauerhaft um CHF 140000 und soll dem Steuerzahler in Form einer Steuer-

senkung weitergegeben werden. In diesem Sinne ist die Steuersenkung erfolgsneutral und mit keinen negativen Konsequenzen für den Finanzhaushalt verbunden. Es handelt sich um eine massvolle und somit kalkulier- und vertretbare Steuersenkung.

Pflicht und Auftrag des Gemeindevorstandes ist es, für einen gesunden Finanzhaushalt zu sorgen. Ein gesunder Finanzhaushalt ist gekennzeichnet durch eine tragbare Verschuldung, durch eine ausgeglichene Rechnung sowie durch eine ausreichende Selbstfinanzierung der notwendigen Investitionen. Unter diesem Aspekt hält der Gemeindevorstand weitergehende Steuersenkungen zum jetzigen Zeitpunkt für nicht trag- und verantwortbar, weil sie den Finanzhaushalt ohne massive Einschränkungen bei den Investitionen und ohne einen empfindlichen quantitativen und qualitativen Leistungsabbau aus dem Gleichgewicht bringen würden. Die Erfahrung zeigt zudem, dass die Gemeinde jederzeit in der Lage sein muss, auch ausserordentliche, unvorhergesehene zusätzliche Belastungen kurzfristig aufzufangen. Die Beispiele der Tourismusfinanzierung und

des öffentlichen Verkehrs haben dies deutlich vor Augen geführt. Weitere Grossprojekte wie die Sanierung oder der Neubau des Alters- und Pflegeheimes sind bereits angekündigt.

Grundvoraussetzung für die Erhaltung eines gesunden Finanzhaushaltes sind eine weiterhin massvolle und zurückhaltende Ausgabenpolitik sowie ein solides Wirtschaftswachstum. Grundvoraussetzung ist aber auch eine wohlüberlegte Steuer- und Gebührenpolitik.

Der budgetierte Cashflow beträgt CHF 2.8 Mio. Die anstehenden – zu einem grossen Teil bereits beschlossenen – Investitionen können damit nur zu 52% aus den erwirtschafteten Eigenmitteln gedeckt werden. Die daraus entstehende Neuverschuldung der Gemeinde um CHF 2.6 Mio. kann nach Auffassung des Gemeindevorstandes nicht in Kauf genommen werden. Der Gemeindevorstand wird deshalb nicht umhin kommen, sowohl kurz- als auch mittelfristig alternative interne Finanzierungsquellen zu erschliessen.

3.1.2. Investitionsrechnung 2008

Objekt	Kreditauslösung	Gesamtkredit	2008
Ersatz EDV-Anlage	Rahmenkredit 12.12.2002	296000	20000
Projekt La Tuor	vgl. Ziff. 3.1.2.2	60000	60000
Amtliche Vermessung LWN	Nettokredit Gemeindevorstand 05.12.2005	45000	26000
IT Infrastruktur Gemeindeschule	Kredit Gemeindeversammlung 13.12.2007	524000	524000
Loipenbeschneigung Golf	Kredit Gemeindeversammlung 12.04.2007	600000	325000
Investitionsbeitrag Alters- und Pflegeheim	vgl. Ziff. 3.1.2.3	60000	60000
Investitionsbeitrag Spital Oberengadin	vgl. Ziff. 3.1.2.4	1066000	1066000
Gestaltung öffentliche Räume	vgl. Ziff. 3.1.2.5	50000	50000
Brücke Islas	vgl. Ziff. 3.1.2.6	222000	222000
Fuss- und Radwegverbindung Sper l'En	vgl. Ziff. 3.1.2.7	415000	415000
Sanierung Crusch	Kredit Gemeindeversammlung 13.12.2007	800000	800000
Parkhaus	Kredit Gemeindeversammlung 13.12.2007	3000000	1200000
Investitionsbeitrag öffentlicher Verkehr		200000	200000
Sanierung Kanalisationsnetz Crappun	vgl. Ziff. 3.1.2.8	1000000	300000
Sanierung Kanalisationsnetz Crasta	vgl. Ziff. 3.1.2.8	200000	200000
Sanierung Kanalisationsnetz Bügl da la Nina	vgl. Ziff. 3.1.2.8	100000	100000
Investitionsbeitrag ARA Sax (Kanal)	Kredit Gemeindeversammlung 14.04.2005	1260000	420000
Investitionsbeitrag ARA Sax Siedlungsinventar	Kredit Gemeindeversammlung 14.04.2005	2375000	120000
Heizung Berufsschulhaus	Kredit Gemeindeversammlung 11.12.2003	50000	10000
	vgl. Ziff. 2.9		195000
Bruttoinvestitionen			6313000
./. Einnahmen			913000
Nettoinvestitionen			5400000
./. Verflüssigungen			0
Nettoergebnis			5400000

3.1.2.1 Allgemeines

Die Investitionsrechnung sieht Bruttoinvestitionen in der Höhe von CHF 6313000 vor. Bei Einnahmen von CHF 913000 ergeben sich Nettoinvestitionen von CHF 5400000, welche zu 52% über erwirtschaftete Eigenmittel finanziert werden können.

Gestützt auf die Verordnung für den Finanzhaushalt der Gemeinde Samedan vom 24. April 2003 wird die Investitionsrechnung der Gemeindeversammlung zur Genehmigung unterbreitet. Mit der Genehmigung wird der Gemeindevorstand ermächtigt, die vorgesehenen Investitionen bis CHF 500000 sowie die gebundenen Ausgaben zu tätigen. Investitionen, die CHF 500000 übersteigen, sind durch einen separaten Kreditabschluss der Gemeindeversammlung zu genehmigen.

3.1.2.2 Bauhistorische Untersuchung der Tuor

Aufgrund des derzeit vorhandenen historischen Wissens zeigt sich, dass der Turm seit je her einem starken Wandel unterworfen war, dem das Gebäude sein heutiges Aussehen verdankt. Der Turm erfuhr im Laufe der Zeit verschiedene bauliche Veränderungen, war vierstöckig und trug wahrscheinlich einen Zinnenkranz. Auch war er Sitz des Gerichts Sur Funtauna Merla, diente als Kreisgefängnis und auch als Archiv. Seit 1980 ist er im Gemeindebesitz. Der Anbau dürfte aus dem 16. bzw. 17. Jahrhundert stammen. Der Turm selbst steht derzeit leer, der Anbau wurde in jüngster Zeit als Jugendtreff genutzt, der Verein Jugendtreff hat aber seine Tätigkeit eingestellt.

Eine private Trägerschaft, welche von Ramon Zanger initiiert wurde, ist an den Gemeindevorstand mit dem Begehren herangetreten, einem noch zu gründenden Verein ein Baurecht an der Tuor einzuräumen. Ziel dieses Vereins sei es, mit einer sinnvollen, öffentlichen Nutzung der Tuor das breite Gesamtkonzept des kulturellen Angebotes in Samedan zu bereichern und zu vervollständigen. Insbesondere sollen die Themen Architektur, Design und Kunsthandwerk zum Tragen kommen.

Der Gemeindevorstand hat diese Idee grundsätzlich positiv aufgenommen. Um den Rahmen eines allfälligen Baurechtes und den Spielraum für bauliche Veränderungen genau abstecken zu können, sind detaillierte bauhistorische Untersuchungen notwendig. Ziel dieser Untersuchungen soll eine umfassende und lückenlose Darstellung der

Geschichte sein, insbesondere sollen die baulichen Veränderungen, welche der Turm im Laufe seiner Zeit erfahren hat, detailliert aufgearbeitet werden. Zu diesem Zweck müssen Untersuchungen im Gebäude durchgeführt werden, so sind die Verputze, die Balkenlagen und weitere Details aus kulturhistorischer, bauhistorischer und archäologischer Sicht zu untersuchen. Die Kosten für diese Untersuchung belaufen sich auf CHF 60000 inkl. MwSt.

Mit den Untersuchungen sollen Fachleute beauftragt werden, welche u. a. auch die Arbeiten an der Kathedrale in Chur bzw. im Kloster Müstair vorbereitet und begleitet haben. Das Ergebnis dieser Untersuchungen wird dann eine wichtige Grundlage für die Beurteilung der Konzeptidee einer öffentlichen Nutzung der Tuor und deren Anbaus sein. Insbesondere verspricht sich der Gemeindevorstand, aus diesen Untersuchungen klare Rahmenbedingungen für notwendige bauliche Anpassungen an der Tuor und am Anbau ableiten zu können.

Der Nutzen dieser Untersuchungen liegt einerseits darin, dass die Geschichte des ältesten Gebäudes der Gemeinde Samedan und dessen bauliche Substanz detailliert und möglichst lückenlos aufgearbeitet wird. Im Weiteren liegt eine ganzjährige öffentliche Nutzung der Tuor und des Anbaus, in welcher der Turm selbst mit seiner Baustruktur und der aufgearbeiteten Geschichte ein wesentlicher Teil darstellt, im öffentlichen Interesse. Ziel der Bestrebungen soll es sein, die Voraussetzungen für eine im Interesse der Öffentlichkeit liegende private Nutzung der Tuor zu schaffen.

3.1.2.3 Investitionsbeitrag Alters- und Pflegeheim Oberengadin

Der Investitionsbeitrag der Gemeinden an das Alters- und Pflegeheim Oberengadin beträgt CHF 390000. Der Anteil der Gemeinde Samedan beträgt 14.91%.

3.1.2.4 Investitionsbeitrag Spital Oberengadin

Die für das Jahr 2008 vorgesehene Investitionssumme beläuft sich auf CHF 8.3 Mio. Der Hauptanteil konzentriert sich auf folgende Positionen:

Arbeiten	Kosten in CHF
3. Sanierungsetappe der Operationsäle	2900000
Anschaffung eines MRI	2300000
Sanierung Personalhäuser	700000
Übrige Positionen	2400000
TOTAL	8300000

Für die Entwicklung eines Spitals in der Grösse des Spitals Oberengadin wird die Anschaffung eines MRI als wichtig beurteilt. Die Bedeutung von MRI-Untersuchungen nimmt in allen Disziplinen markant zu. Ein Verzicht auf die MRI-Diagnostik stellt nach Einschätzung des Spitals Oberengadin die künftige Entwicklung der Kerndisziplinen in Frage. Die Aufrechterhaltung des bestehenden medizinischen Behandlungsangebotes auf einem zeitgemässen Niveau setzt den verzugslosen Zugang zum MRI im Spital selbst voraus (Notfall, nicht transportierbare Patienten). Die Einführung des MRI kann aufgrund von Berechnungen des Spitals selbsttragend erfolgen.

Die Wasserleitungen und Nasszellen im Personalhaus 7 sind schon längere Zeit sanierungsbedürftig. Die Sanierung der Sanitäranlagen kann nicht weiter hinausgeschoben werden.

Der Finanzierungsbeitrag der Gemeinden an die Investitionsrechnung 2008 des Spitals Oberengadin beträgt gesamt CHF 7149000. Aufgrund des Kreisverteilschlüssels muss die Gemeinde Samedan 14.91% davon tragen, das heisst CHF 1066000.

3.1.2.5 Gestaltung öffentliche Räume

Ende 2006 legte die vom Gemeindevorstand eingesetzte Arbeitsgruppe den Schlussbericht zur Aufwertung der Aussenräume vor. Aufgrund dieses Berichtes und in Übereinstimmung mit diesem legte der Gemeindevorstand die Strategie im Zusammenhang mit dem Umgang mit den Aussenräumen wie folgt fest:

Grundhaltung:

- Der öffentliche Raum ist das Gesicht des Dorfes (Strasse - Vorbereich - Gebäude).
- Die Gestaltung des öffentlichen Raumes bestimmt das Image von Samedan. Angestrebt werden ein einheitlich geprägtes Ortsbild und eine hohe Qualität des Aussenraumes.
- Für die Gestaltung werden Gestaltungsgrundsätze für die einzelnen Räume und ein Katalog der Ausstattungselemente erarbeitet.
- Die Bedeutung der öffentlichen Räume ist unterschiedlich. Es sind Prioritäten festzulegen.
- Die Zweisprachigkeit muss im öffentlichen Raum spürbar sein (erste Sprache: Romanisch).



Gestaltung öffentlicher Räume im Gemeindebesitz

- Die öffentlichen Räume sind das Grundgerüst der Siedlungsstruktur, machen aber nur einen Teil des wahrgenommenen Strassenraumes aus.
- Die Gemeinde schöpft ihren Handlungsspielraum aus und übernimmt eine Vorbildfunktion.
- Die räumliche Struktur ist aus der für Samedan typischen Siedlungsgeschichte und Kultur zu pflegen und weiter zu entwickeln. Insgesamt sind die öffentlichen Räume als ein Erschliessungsnetz von ähnlichem Charakter zu gestalten. Die Ablesbarkeit von Raumtypen ist zu stärken.
- Der Ort und der Charakter von öffentlichen Räumen ist prinzipiell durch ein ruhiges, offenes Erscheinungsbild zu stärken. Es ist eine klare, elegante und aus der Funktion abgeleitete Gestaltungssprache anzuwenden.
- Private Nutzungen auf öffentlichem Grund sollen das Dorf beleben, dürfen den öffentlichen Charakter und die Nutzung des öffentlichen Raumes aber nicht beeinträchtigen. Im Budget 2007 wurde in der laufenden Rechnung ein Betrag von CHF 50000 für eine erste Umsetzung dieses Grundkonzeptes zur Verfügung gestellt. Im Rahmen dieses Budgets hat die Arbeitsgruppe die Ausstattungselemente bestehend aus Sitzbank, Blumentrog, Plakatwand, Abfalleimer und Beschilderung festgelegt. In einem ersten Schritt werden diese Elemente nun für den Bahnhofplatz hergestellt und dort montiert. Mit dem im Rahmen dieses Budgets beantragten Investitionskredit von CHF 50000 sollen diese Elemente auf weiteren Plätzen installiert werden.

3.1.2.6 Sanierung Brücke Islas

Die Brücke Islas, das heisst die Verbindungsbrücke zwischen der über den Inn führenden Brücke bei der Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner und dem Flugplatzareal befindet sich in einem schlechten und baufälligen Zustand. Sie ist zu ersetzen.

Dabei ist sie so auszugestalten, dass sie einerseits den Viehtrieb über diese Brücke zur Weide auf dem alten Inn und andererseits auch den Unterhalt mit den für die Spazierwege eingesetzten Kommunalfahrzeugen erlaubt. Zudem soll sie so angelegt werden, dass sie das Retentionsvolumen des auf die rechte Seite der Kantonsstrasse verlegten Inns nicht beeinträchtigt. Dies wiederum hat zur Folge, dass sie an den Standort zurückverlegt werden muss, an dem früher einmal ei-

ne Brücke stand. Das Widerlager ist jetzt noch im Gelände sichtbar.



Die geplante Brücke hat eine Spannweite von 19 m, eine Fahrbahnbreite von 2.50 m und eine Tragsicherheit von 400 kN, was das Befahren mit einem Allradkommunalfahrzeug samt Schneeschleuder erlaubt. Geplant ist eine Holzrippenbrücke mit Gussasphaltbelag und Stahlgeländer. Die Kosten setzen sich wie folgt zusammen:

Arbeiten	Kosten in CHF
Baumeister	60000
Holzbau	80000
Belagsbau	15000
Spenglerarbeiten	15000
Metallbau	20000
Honorare	15000
Zufahrt und Rampen	17000
TOTAL	222000

3.1.2.7 Fuss- und Radwegunterführung bei der neuen Innbrücke Sper l'En

Die Gemeindeversammlung vom 12. April 2007 gewährte für die Erstellung einer Fuss- und Radwegunterführung bei der neuen Innbrücke Sper l'En einen Kredit von CHF 323000 (inkl. MwSt.).

Die aufgrund der Submissionsgesetzgebung eingeholten Offerten haben nun gezeigt, dass die Kosten wesentlich höher ausfallen werden. Statt der geplanten Kosten von total CHF 323000 ist mit Kosten von CHF 415000 zu rechnen. Die Mehrkosten werden vom Ingenieurbüro Fanzun AG wie folgt begründet:

Die Kostenschätzung habe auf der Annahme basiert, dass die gleichen Einheitspreise wie bei der Innbrücke zur Anwendung kommen würden. Die Ausschreibung habe nun ein anderes Bild gezeigt. Zudem habe sich herausgestellt, dass Leitungen, die bei der Kostenschätzung nicht berücksichtigt worden seien, in das Projekt zu integrieren seien und dass die Belagsarbeiten verlängert werden müssten.

Trotz dieser Mehrkosten ist der Gemeindevorstand vom Nutzen dieser Fuss- und Radwegunterführung nach

wie vor überzeugt. Das Wegnetz kann vervollständigt werden, so dass es ohne die Überquerung von Hauptstrassen und damit ohne Gefahr für Fussgänger und Radfahrer begangen werden kann. Das Projekt steht im Interesse der Entflechtung des Verkehrs und im Interesse der Sicherheit der schwächsten Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer.

Unter dem Vorbehalt der Kreditgenehmigung hat der Gemeindevorstand die Baumeisterarbeiten an die Firma G. Lazzarini & Co. AG für CHF 306625.75 und die Belagsarbeiten an die Firma Walo Bertschinger AG für CHF 98644.50 vergeben.

Aufgrund des mit Beschluss vom 12. April 2007 gewährten Kredits von CHF 323000 beantragt der Gemeindevorstand einen Nachtragskredit von CHF 92000.

Die Bauarbeiten an der neuen Innbrücke haben sich deutlich verzögert. Neben Problemen mit dem Baukran und einem generellen Verzug mussten aufwändige Sanierungsarbeiten an einem GROSSBOHRPFahl vorgenommen werden. Somit konnte das Terminprogramm nicht mehr eingehalten werden. Es ist daher beabsichtigt, mit den Bauarbeiten an der Unterführung erst im Frühling 2008 zu beginnen und gleichzeitig in Kauf zu nehmen, dass die Fertigstellung dieser Arbeiten erst im Herbst 2008 erfolgen kann. Dies hat den Vorteil, dass der Unternehmer genügend Zeit hat für eine gründliche Arbeitsvorbereitung und die Baustelle des Kantons an der Innbrücke ohne zusätzliche Schnittstelle abgeschlossen werden kann.

3.1.2.8 Sanierung Kanalisationsnetz (GEP)

Für die Sanierung der Infrastruktur Crappun gewährte die Gemeindeversammlung vom 15. Dezember 2005 einen Kredit von CHF 1 Mio. inkl. MwSt. Die Arbeiten wurden im Frühling 2007 in Angriff genommen und werden wie geplant in einer ersten Etappe mit dem Einbau des Asphaltbelages Ende 2007 abgeschlossen. Die Pflasterarbeiten werden als zweite Etappe im Jahre 2008 ausgeführt. Allen am Bau Beteiligten, insbesondere dem verantwortlichen Ingenieur Peter Plebani, den Unternehmern und dem Gemeindevorstand ist es bewusst, dass diese Bauarbeiten mit erheblichen Immissionen für die Nachbarschaft, ja generell für das Leben im Dorfkern, verbunden sind. Der Gemeindevorstand kann aber an dieser Stelle versichern, was auch Abklärungen der Geschäftsprüfungskommission ergeben haben, dass die Arbeiten plangemäss

und korrekt durchgeführt worden sind. Der zuständige Ingenieur brachte es auf den Punkt, indem er aussagte: «Es handelt sich um eine ganz normale Baustelle, wie sie in den Engadiner Dörfern anzutreffen sind».

CHF 200000 sind für den Anschluss Crasta an das neue Leitungsnetz vorgesehen. Hier sind der Einbau des Trennsystems sowie der neuen Trinkwasserleitung geplant. Der Strassenbelag soll mit Bezug auf den Aufbau gleich ausgeführt werden wie derjenige von Crappun.

Weitere CHF 100000 sind für die Vorbereitungsarbeiten für die Sanierung der Infrastruktur Bügl da la Nina – Chaunt da San Bastiaan vorgesehen. Die Planungsarbeiten sollen im Jahr 2008 ausgeschrieben werden.

3.1.2.9 Sanierung Heizung Berufsschulhaus

Die Berufsschule, das Alters- und Pflegeheim sowie die Mehrzweckhalle Promulins werden durch die Wärmezentrale im Gewerbeschulhaus beheizt. Der durchschnittliche jährliche Ölverbrauch beläuft sich auf ca. 230000 Liter. Mittelfristig soll somit diese Heizanlage durch eine Anlage ersetzt werden, welche einerseits aus einem Heizkessel besteht und andererseits mit Energie aus einer Wärmepumpe aus dem Grundwasser ergänzt wird. Damit kann der Heizölverbrauch und damit auch der CO₂-Ausstoss markant reduziert werden. In einer ersten Etappe soll der aus dem Jahre 1980 stammende Heizkessel ersetzt und die entsprechenden Regelungen angepasst werden. In einer zweiten Etappe soll dann die Grundwasserpumpe installiert werden.

Die Kosten für den Ersatz des Hauptkessels und für die entsprechenden ergänzenden Installationen belaufen sich gemäss Kostenschätzung des mit der Planung beauftragten Ingenieurbüros Semadeni auf CHF 360000. Diese Kosten teilen sich auf die am Wärmeverbund beteiligten Gebäude wie folgt auf:

	Betrag in CHF
Berufsschulhaus (Gemeinde Samedan)	97000
Mehrzweckhalle (Gemeinde Samedan)	98000
Total zulasten Gemeinde Samedan	195000
Altersheim	80000
Pflegeheim	85000

3.1.2.10 Priorisierungsmassnahmen für den öffentlichen Verkehr

Anlässlich seiner Sitzung vom 31. Oktober 2007 genehmigte der Kreisrat ein Konzept zur Priorisierung des öffentlichen Verkehrs. Dieses Konzept ist in Massnahmen erster und zweiter Priorität unterteilt. Gleichzeitig wurde ein Budget von CHF 1.3 Mio. für Beiträge an ÖV-Priorisierungsmassnahmen sowie CHF 50000 für die entsprechende Beratung durch den Kreis bewilligt. Der Anteil der Gemeinde Samedan an diesen CHF 1.3 Mio. wurde in der laufenden Rechnung unter Konto Nr. 650.360.00 «Defizitbeitrag Regionalverkehr» budgetiert. Mit den in der Investitionsrechnung vorgesehenen Beträgen sind in Samedan Anpassungen bei der Haltestelle Post sowie Anpassungen beim Bahnhofplatz vorgesehen. An den Gesamtkosten von total CHF 580000 beteiligen sich der Kreis und der Kanton mit je 25%, so dass zulasten der Gemeinde noch 50%, das heisst total CHF 290000 verbleiben.

Anträge

Der Gemeindevorstand beantragt Ihnen:

1. Das vorliegende Budget für die laufende Rechnung 2008 zu genehmigen.
2. Die Investitionsrechnung 2008 im Sinne von Art. 53 der kommunalen Finanzverordnung zu genehmigen.
3. Den Steuerfuss auf 83% der einfachen Kantonssteuer zu senken.
4. Die Liegenschaftssteuer auf 1.5‰ des kantonalen Vermögenssteuerwertes zu erhöhen, davon 0.5‰ zugunsten des Tourismus.
5. Den budgetierten Ertragsüberschuss von CHF 623500 über das buchmässige Eigenkapital auszugleichen.
6. Den Finanzplan 2009–2012 zur Kenntnis zu nehmen.

3.2 Budget des Elektrizitätswerks

Das Budget 2008 des Elektrizitätswerks Samedan schliesst bei Aufwänden und Erträgen von CHF 4022100 ausgeglichen ab. Dies bei Abschreibungen von CHF 413600 und unentgeltlichen Leistungen zugunsten der Gemeinde von CHF 125500 (Unterhalt und Stromkosten Strassenbeleuchtung, Stromkostenanteil Eisplatz, Personalaufwand). Die entgeltliche Abgabe an die Gemeinde beträgt CHF 50700. Der budgetierte Cashflow liegt bei CHF 464300.

Antrag

Der Gemeindevorstand beantragt Ihnen: das Budget des Elektrizitätswerks Samedan für das Jahr 2008 zu genehmigen.

Tractanda 4

Dumanda da credit da fr. 524000 incl. IPV per l'infrastructura d'informatica da la scoula cumünela

Cuort e böñ

L'indriz d'informatica da la scoula cumünela es antiquo e nu correspuonda pü a las exigenzas d'ün'instrucziun moderna. Perque dess el gnir rimplazzo.

Traktandum 4

Kreditbegehren von CHF 524000 inkl. MwSt. für die EDV-Infrastruktur der Gemeindeschule

In Kürze

Die EDV-Anlage der Schule ist veraltet und genügt den Anforderungen eines zeitgemässen Unterrichts nicht mehr. Sie soll deshalb ersetzt werden.

Die bestehende Informatikanlage wird im Jahre 2008 neun Jahre alt sein. Trotz sorgfältiger Wartung stellen sich nun vermehrt Reparaturen ein. Es ist unumgänglich, eine neue Anlage in Betrieb zu nehmen, wenn die Reparaturkosten nicht übermässig steigen sollen und Informatik so stattfinden soll, wie es in der Schule zeitgemäss ist.

Bereits im Budget 2007 waren CHF 250000 für die Erneuerung der Informatikanlage budgetiert worden. Eine schulinterne Arbeitsgruppe hatte im Jahr davor ein entsprechendes Informatikkonzept für die Gemeindeschule entwickelt. Nach sorgfältiger Überprüfung des Informatikkonzeptes unter Einbezug einer externen Fachperson am Anfang dieses Jahres stellte sich dann aber schnell heraus, dass die budgetierten Mittel für eine zeitgemässe Infrastruktur nicht reichen würden.

Computer sind zu einem universalen Hilfsmittel unserer Gesellschaft und unserer Arbeitswelt geworden. Soll die Schule etwas mit dem Leben zu tun haben, müssen bereits Primarschülerinnen und Primarschüler mit dem Computer arbeiten können. Der Computereinsatz schon in unteren Klassen ist ein wichtiger Beitrag zur Chancengleichheit unserer Kinder. Sie bietet Gelegenheit, den Schülerinnen und Schülern eine wichtige neue Schlüsselqualifikation zu vermitteln, nämlich eine hohe Medienkompetenz.

Die Informatik nimmt einen immer wichtigeren Platz in der Ausbildung der Schülerinnen und Schüler ein. Es geht dabei nicht nur um den Informatikunterricht, sondern auch um integrierte Informatik in nahezu allen Fächern des

schulischen Fächerkanons. Im schulischen Vergleich ist die geplante Anlage im Bezug auf Schülerzahl und Ausbau keine Luxuslösung, sondern gehört heute zum Standard einer modernen Schule. Das Angebot an guten CD-ROM-Lernprogrammen für Sprachen, Mathematik und andere Fächer wird immer grösser. Darüber hinaus entstehen im Internet immer mehr Lernangebote für Primarschule und Oberstufe.

Die Schule Samedan will, dass alle Schüler der Oberstufe die Informationsbeschaffung über Internet beherrschen, dass die Schüler von der Individualisierung des Unterrichts mit Hilfe des Computers profitieren können und dass die gesamte Schule den wichtigen Schritt ins Informationszeitalter vollzieht. Um diese Ziele erreichen zu können, sind entsprechende Investitionen zu tätigen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf CHF 524000. Der Investitionsbetrag setzt sich wie folgt zusammen:

Arbeiten	Kosten in CHF
Umbau Werkstatt zu Medienraum	60000
Universelle Gebäudeverkabelung	160000
Hardware und Software	226000
Schulung, Planungskosten	30000
Möbel	40000
Projektleitung	8000
Total Kosten	524000

Antrag

Der Gemeindevorstand beantragt Ihnen die Gewährung eines Kredites von CHF 524000 inkl. MwSt. für die EDV-Infrastruktur der Gemeindeschule.

Tractanda 5

Revisiun parziela da la planisaziun cumünela

Cuort e böñ

Per cha la construcziun d'üna chesa da parker saja pussibla, dessan parts da las parcellas nr. 149 e nr. 111 (Via Retica / Crappun) gnir agiuntas a la zona da minz. Cun fer que dess il dret da fabricher pü ot e d'utilisaziun gnir limito.

La Viafier retica nu drouva pü il terrain traunter las parcellas nr. 576 e nr. 577 in vicinanza da l'Isla da Sax. Per que dess quel gnir transferieu da la zona «Edifizis ed implaunts publics» illa zona d'abiter.

Traktandum 5

Teilrevision Ortsplanung

In Kürze

Teile der Parzellen Nr. 149 und Nr. 111 (Via Retica/Crappun) sollen, kombiniert mit einer Höherbau- und einer Nutzungsbeschränkung, der Kernzone zugewiesen werden, damit die Erstellung eines Parkhauses möglich wird.

Da die RhB das Land zwischen den Parzellen Nr. 576 und Nr. 577 im Bereich Isla da Sax nicht mehr braucht, soll es von der Zone «öffentliche Bauten und Anlagen» in die Wohnzone umgezont werden.

5.1. Ausgangslage

Es geht um Anpassungen im Bereich Via Retica/Crappun sowie im Bereich Isla da Sax, das heisst im Bereich der Bauzone eingangs Bever.

Via Retica/Crappun

Im Zuge der letzten Ortsplanungsrevision (23. Mai 2006 von der Regierung genehmigt) wurde ein Teil der Parzelle Nr. 148 (Hotel Bellevue) der Kernzone mit Quartierplanpflicht zugewiesen. Weitere Teile dieser Parzelle befinden sich im übrigen Gemeindegebiet sowie in der Freihaltezone. Gleichzeitig wurde im generellen Erschliessungsplan zum Ausdruck gebracht, dass dieser Standort für ein Parkhaus in Frage kommt. Die detaillierten Abklärungen haben nun ergeben, dass sich dieses Parkhaus nicht ohne Anpassung der Grundordnung realisieren lässt.

Isla da Sax

Im Zuge der letzten Anpassung der Ortsplanung der Gemeinde, von der Regierung genehmigt am 23. Mai 2006, wurden die Parzellen eingangs Bever, Nr. 576 und Nr. 577, der Wohnzone (W3) zugeteilt. Zwischen diesen Parzellen und dem Geleise der RhB wurde entlang der Parzellengrenze eine «Zone öffentliche Bauten und Anlagen» (ZöBA) ausgeschieden. In der Zwischenzeit hat sich ergeben, dass die RhB dieses Land nicht benötigt. Entsprechend hat sie es an die Eigentümer der benachbarten Parzellen Nr. 576 und Nr. 577 verkauft.

5.2. Ziel der Revision

Via Retica/Crappun

Um die Erstellung einer Parkhausanlage zu ermöglichen, soll die Kernzone ausgedehnt werden, allerdings kombiniert mit einer Höherbaubeschränkung und einer Nutzungsbeschränkung, so dass keine andere Nutzung möglich sein wird.

Isla da Sax

Mit der Revision soll der Tatsache Rechnung getragen werden, dass ursprünglich











für die Nutzung durch die RhB ausgeschiedenes Land in die Wohnzone eingezont wird, dies nachdem die RhB dieses Land nicht mehr benötigt.

5.3. Revision der Planungsmittel Mit Bezug auf die Via Retica/Crappun













Teile der Parzellen Nr. 149 und Nr. 111 werden neu der Kernzone zugewiesen. Gleichzeitig werden die neuen, der Kernzone zugewiesenen Flächen mit einer Nutzungsbeschränkung «ausschliesslich für Garagennutzung» belegt (Revision Zonenplan Via Retica 1:500).

Die Gestaltung der oberirdischen Gebäudeteile des Parkhauses und der Fusswegverbindungen werden u. a. mittels Baulinien und Höherbaubeschränkungslinien festgelegt. Baulinien und Höherbaubeschränkungslinien übernehmen Elemente der Umgebung. Insbesondere werden Baulinien zur Via Retica, Referenzpunkte mit Höherbaubeschränkungslinien betreffend dem Parkhaus und Baugestaltungslinien innerhalb der Kernzone entlang der Via Crappun fest-

Legende Zonenplan Via Retica:

Änderung		ES gemäss LSV (Art. 43)
Festsetzung		
1. Etappe	2. Etappe	
	KZ Kernzone	III
	Ausschliesslich für Garagennutzung	
	Quartierplanpflicht (Erweiterung)	
Änderung integriert im rechtskräftigen Zonenplan		
Hinweis		
1. Etappe	2. Etappe	
	KZ Kernzone	III
	WG4 Wohn- Gewerbezone 4	III
	B Bahnareal	
	FW Forstwirtschaftszone	
	FH Freihaltezone	
	Ortsbildschutzzone	
	Quartierplanpflicht	

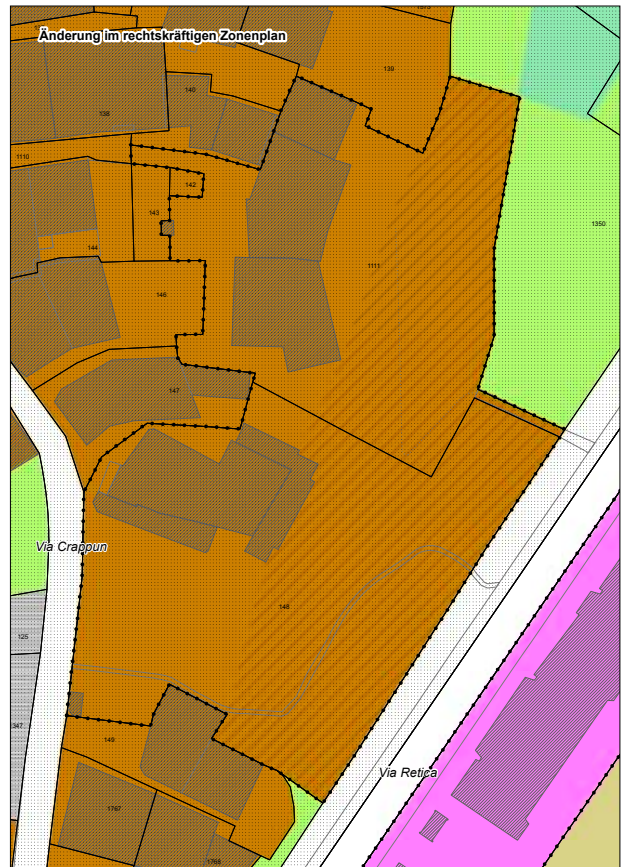
Legende Zonenplan Isla da Sax:

Änderung		ES gemäss LSV (Art. 43)
Festsetzung		
1. Etappe	2. Etappe	
	W3 Wohnzone 3	II
Hinweis		
	Gemeindegrenze	
	Gewässer	
Änderung integriert im rechtskräftigen Zonenplan		
Hinweis		
1. Etappe	2. Etappe	
	W2 Wohnzone 2	II
	W3 Wohnzone 3	II
	ZöBA Zone für öffentliche Bauten und Anlagen	II
	ZöBA Zone für öffentliche Bauten und Anlagen	III
	LWZ Landwirtschaftszone	III
	Gefahrenzone 1	
	Gefahrenzone 2	
	Gemeindegrenze	
	Gewässer	

Zonenplan Via Retica



Zusätzliche Kernzone, ausschliesslich für Garagennutzung

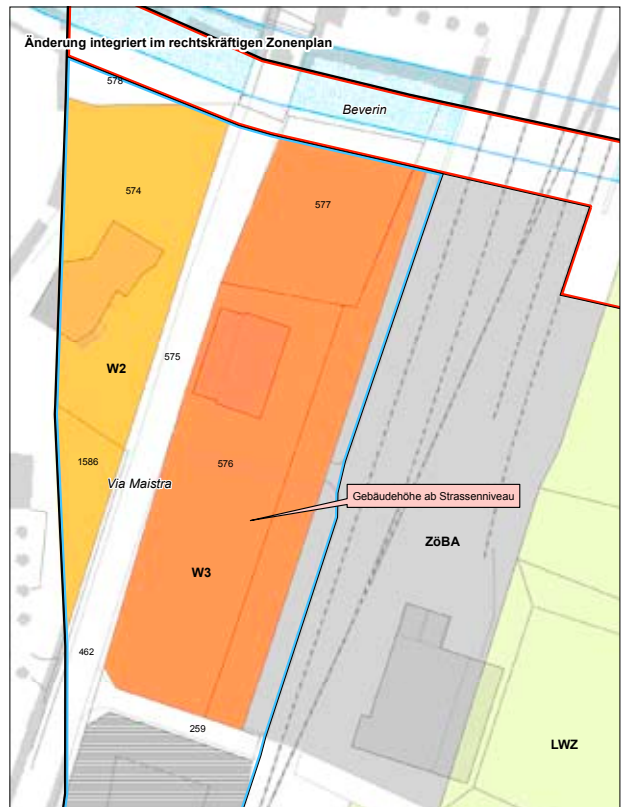


Kernzone nach der Änderung

Zonenplan Isla da Sax



Zusätzliche Wohnzone W3



Wohnzone W3 nach der Änderung

gelegt (Anpassung des generellen Gestaltungsplanes Via Retica 1:500).

Im generellen Erschliessungsplan wird die Linienführung der Fusswegverbindung von der Via Retica nach Crappun angepasst. Zudem werden die Anschlussbereiche für das Parkhaus festgelegt.

Mit Bezug auf Isla da Sax

Die bisher zwischen den Parzellen Nr. 576 und Nr. 577 ausgeschiedene «Zone öffentliche Bauten und Anlagen» (ZöBA) wird neu der Wohnzone (W3) zugewiesen.

5.4. Vorprüfung

Die Planungsgrundlagen wurden dem Amt für Raumentwicklung zur Vorprüfung eingereicht. Mit Bezug auf das **Planvorhaben Isla da Sax** wurden keine Einwendungen vorgebracht. Mit Bezug auf das **Planvorhaben Via Retica/Crappun** wurden vom Amt für Raumentwicklung im Wesentlichen Gestaltungsanliegen, insbesondere mit Bezug auf die Höhe des künftigen Parkhauses, sowie Fragen im Zusammenhang mit der Tauglichkeit der Kernzone aufgeworfen. Die Anliegen mit Bezug auf die Höhe und das Volumen des künftigen Parkhauses konnten mittlerweile mit dem Amt für Raumentwicklung aufgrund einer Anpassung der ursprünglichen Projektstudie ausgeräumt werden. Ebenso kann sich das Amt für Raumentwicklung nun der vorgeschlagenen Einzonung in die Kernzone mit einer Nutzungsbeschränkung anschliessen.

5.5. Mitwirkungsaufgabe

Die Planungsmittel samt dem Planungs- und Mitwirkungsbericht lagen vom 27. September 2007 bis zum 29. Oktober 2007 öffentlich auf. Es gingen keine Wünsche und Anträge ein.

Antrag

Der Gemeindevorstand beantragt Ihnen:

- Genehmigung Teilrevision Zonenplan Via Retica
- Genehmigung genereller Erschliessungsplan Verkehr Via Retica
- Genehmigung genereller Gestaltungsplan Via Retica
- Genehmigung Zonenplan Isla da Sax.

Tractanda 6

Dumanda da credit da fr. 3000000 per la cumpra da piazzas da parker publicas aint illa chesa da parker Bellevue

Cuort e bö

La vschinauncha dess cumprer 55 piazzas da parker aint illa chesa da parker Bellevue ad ün predsch da fr. 54500 per piazza. Las piazzas dessan gnir explotedas publica-

maing. L'entreda da la nouva chesa da parker as rechatta vi da la Via Retica, la sortida vi da la Via Crappun in direcziun da la barriera. Las piazzas da parker dessan ster a dispusiziun a partir da december 2009.

Traktandum 6

Kreditbegehren von CHF 3000000 für den Kauf von öffentlichen Parkplätzen im Parkhaus Bellevue

In Kürze

Es sollen 55 Parkplätze zu einem Preis von CHF 54500 pro Parkplatz im neuen Parkhaus Bellevue durch die Gemeinde gekauft werden. Die Parkplätze sollen öffentlich bewirtschaftet werden. Die Einfahrt in das neue Parkhaus erfolgt ab der Via Retica, die Ausfahrt über die Via Crappun in Richtung Bahnübergang. Die Parkplätze sollen ab Dezember 2009 zur Verfügung stehen.

6.1. Ausgangslage

Die Parkplatzsituation im Dorfkern und im angrenzenden Gebiet von Samedan ist unbefriedigend. Es stehen zu wenig öffentliche Parkplätze zur Verfügung, was u. a. zu Suchverkehr und zu einer Reduktion der Attraktivität des Dorfkerns führt. Unter der Voraussetzung, dass die Nutzungsplanung der Gemeinde Samedan (vgl. Traktandum 5) angepasst wird, hat die Gemeinde die Möglichkeit, sich in dem durch die einfache Gesellschaft Bellevue, bestehend aus der Merz AG, der F. Duttweiler AG, der G. Lazzarini & Co. AG, der Gebr. Pfister AG und der Hans Hirschi AG zu erstellenden Parkhaus einzukaufen.

6.2. Zielsetzungen

Mit einem öffentlichen Parkhaus sollen nach Ansicht des Gemeindevorstandes die folgenden Zielsetzungen verfolgt werden:

- Erhöhung der Attraktivität des Ortszentrums
- Realisierung eines Angebotes an Parkplätzen, welches sowohl mit Bezug auf die Qualität als auch auf die Quantität den Bedürfnissen der Öffentlichkeit entspricht
- Realisierung eines Parkhauses, welches hohe ästhetische Anforderungen erfüllt und welches sich damit gut in das Ortsbild einfügt
- der Dorfkern soll vom Verkehr weiter entlastet werden
- gute Anbindung an das Strassennetz
- gute Fussgängerbindung ins Dorfzentrum
- dem Gast soll ein Angebot offeriert werden können, welches den heutigen Erwartungen und einem allgemeingül-

tigen Komfort entspricht (vgl. Sils, Silvaplana, Pontresina, etc.)

- hohe Benutzerfreundlichkeit

6.3. Alternativen

Als Varianten zum Parkhaus Bellevue wurden folgende Standortalternativen geprüft:

• Parkhaus Coop

Nachdem sich der Coop mit der Realisierung eines Einkaufszentrums in Cho d'Punt auseinandersetzt, stellt sich die Frage nach dem weiteren Verbleib eines Geschäftes am derzeitigen Standort. Würde dieses Geschäft wegfallen bzw. dessen Umfang stark reduziert, so wäre ein Einkauf der Gemeinde im jetzt bestehenden Parkhaus zu prüfen. Die Realisierung des Einkaufszentrums in Cho d'Punt zieht sich aufgrund zahlreicher und sehr komplexer Verhandlungen weiter in die Länge. Somit ist diese Realisierung ebenso ungewiss wie die Weiterverwendung des jetzigen Ladenlokals. Ein allfälliger Einkauf in diese Liegenschaft ist somit von zahlreichen Unwägbarkeiten abhängig, so dass diese Variante nicht weiter verfolgt werden kann bzw. sich die Gemeinde nicht darauf verlassen darf, sich irgendwann einmal in diese Liegenschaft einkaufen zu können. Würde sie auf diesen Zeitpunkt warten, so läuft sie Gefahr, sich den Standort Bellevue entgehen zu lassen.

• Cristansains (jetziger Parkplatz bei der kleinen Umfahrung)

Dieses Areal wurde mit der letzten Zonenplanrevision in eine Wohnzone eingezont. Derzeit wird ein Quartierplan erarbeitet. Auf diesem Areal sind somit in Zukunft die Parkplätze für eine künftige Wohnnutzung zu realisieren. Die zusätzliche Realisierung von öffentlichen Parkplätzen ist damit nicht ausgeschlossen, im Gegenteil, sie ist anzustreben. Zumindest müssen die jetzt bestehenden Parkplätze in einer künftigen Parkanlage «Cristansains», welche in die Wohnüberbauung zu integrieren ist, realisiert werden. Somit ist langfristig am Parkplatz Cristansains festzuhalten, dieser bildet aber keine Alternative zu einem ortskernnahen Parkplatz, sondern eine Ergänzung.

• Parkplatz Chesa Planta

Ein Parkhaus unter dem Park der Chesa Planta ist technisch grundsätzlich möglich. Die Realisierung konnte jedoch nicht weiter verfolgt werden, da die formalen Hindernisse zu hoch sind. So insbesondere die Fragen der Anpassung der Nutzungsplanung, welcher die zuständigen Ämter in Chur sehr skeptisch gegenüber stehen, aber auch die Frage der Gewährung der entsprechenden Dienstbarkeiten

durch die Fundaziun de Planta. Aufgrund der Prüfung dieser Varianten kommt der Gemeindevorstand zum Schluss, dass der Standort Bellevue eindeutig zu bevorzugen ist. Der Standort Bellevue liegt im Schwerpunkt Eisplatz/ Bahnhof/Dorfkern und ist daher für ein multifunktionales Parkhaus geeignet.

6.4. Zum Bedarf

Bei der Bedarfsermittlung ist von Schätzungen auszugehen. Dabei ist zu beachten, dass eine zu hoch geschätzte Nachfrage zur Folge hat, dass die Parkierungsanlage ungenügend genutzt wird, Neuverkehr verursacht, und Finanzmittel bindet. Eine zu niedrig geschätzte Nachfrage ist mit weiterem Suchverkehr und wildem Parkieren verbunden.

Zu beachten ist, dass das Parkangebot entlang der Via Crappun (infolge der dort zu liegenden kommenden Ausfahrt) sowie der Parkplatz bei der Via Retica (infolge der dort zu liegenden kommenden Einfahrt) zu ersetzen sind. Dies sind 26 Parkplätze. Hinzu kommen noch 29 Parkplätze, was einer wesentlichen Erweiterung des Angebots entspricht, stehen doch derzeit mit den Parkplätzen beim Gemeindehaus und auf dem Dorfplatz lediglich 16 Parkplätze zur Verfügung.

Besieht man zudem, dass im Zusammenhang mit dem Bad Samedan im neuen Parkhaus Bellevue weitere 15 bis 20 Parkplätze öffentlich bewirtschaftet werden können, so stehen künftig in diesem Parkhaus für die öffentliche Bewirtschaftung 70 bis 75 Parkplätze zur Verfügung.

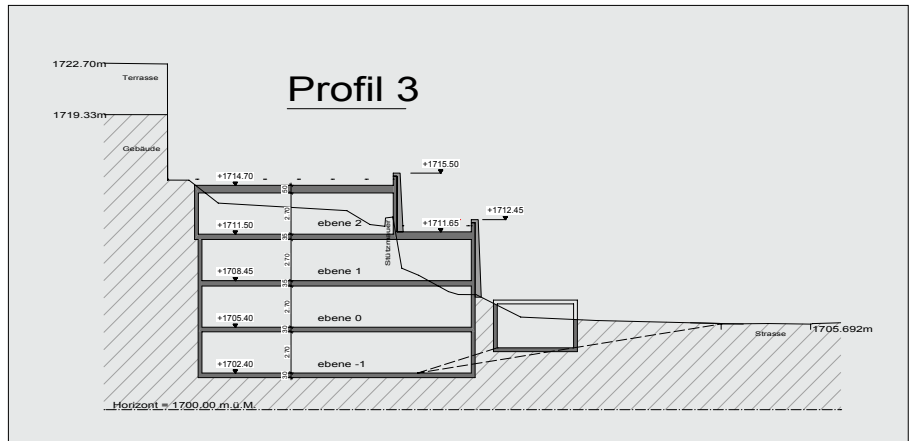
6.5. Zum Projekt

Aufgrund des jetzigen Planungsstandes werden im Parkhaus Bellevue ca. 150 Parkplätze realisiert. Die öffentlichen Parkplätze liegen auf der Ebene -1, das heisst auf jener Ebene, in welche direkt ab der Via Retica eingefahren wird, sowie in der Ebene 0. In das Parkhaus wird ab der Via Retica eingefahren und über die Via Crappun erfolgt die Ausfahrt. Die öffentlichen Parkplätze sind von den privat genutzten mit geeigneten baulichen Massnahmen (Schranken, Tor) abgetrennt und dementsprechend signalisiert. Die Fussgängererschliessung ab allen Geschossen erfolgt über ein Treppenhaus mit integriertem Lift, so dass man über diese Erschliessung direkt zur Via Crappun bzw. zur Via Retica gelangt.

Die Parkplätze haben eine Breite von 2.50 m und eine Länge von 5.00 m (sie entsprechen damit der Komfortstufe B der Norm 640 291a des schweizerischen Verbandes der Strassen- und Verkehrsfachleute VSS). Das Parkhaus ist weiss



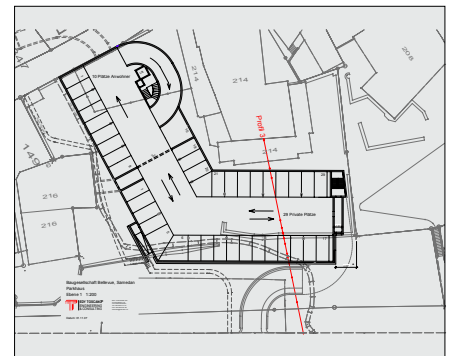
Modell Via Retica/Crappun



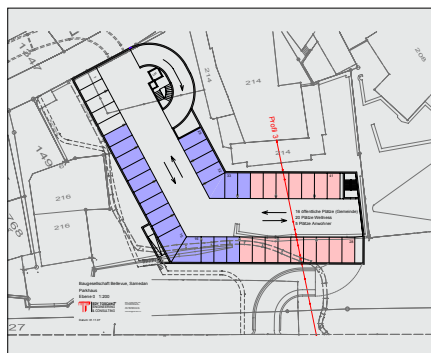
Plan «Profil 3»



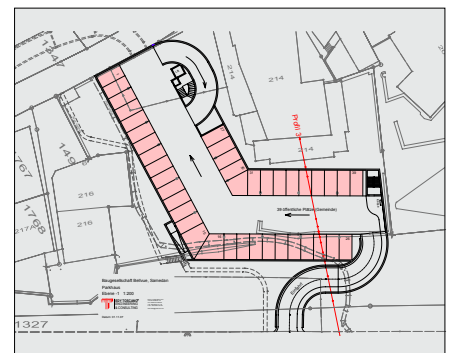
Plan «Ebene 2»



Plan «Ebene 1»



Plan «Ebene 0»



Plan «Ebene -1»

gestrichen und verfügt über eine freundliche und einladende Beleuchtung.

6.6. Finanzielles

Die Kosten pro Parkplatz belaufen sich gemäss der dem Gemeindevorstand durch die einfache Gesellschaft Bellevue vorgelegten Offerte und Kostenschätzung auf CHF 54500 (darin enthalten sind auch die Entschädigungen für das Benutzen der Parkplätze Crappun für die Ausfahrt). Diese Kostenschätzung wurde an den durch die Gemeinde beauftragten Bauherrenberater weitergeleitet. Dieser kommt nach der Prüfung zum Schluss, dass die Baukosten nachvollziehbar und aufgrund der Gegebenheiten realistisch sind. Die Kosten pro Parkplatz können wie folgt verglichen werden:

Parkhaus	Baujahr	CHF	30325
Parkhaus Mulin, Pontresina	Baujahr 1992	CHF	30325
Parkhaus Sils	Baujahr 1994	CHF	29807
Parkhaus Rondo, Pontresina	Baujahr 1996	CHF	43855
Parkhaus Silvaplana	Baujahr 2001	CHF	49675
Parkhaus Serletta, St. Moritz	Baujahr 2004	CHF	58000

Geht man davon aus, dass die Gebühren auf CHF 1 pro Stunde und maximal CHF 17 pro Tag festgelegt und dass pro Jahr 8 % vom jeweiligen Restwert abgeschrieben werden, so ergibt dies das folgende Bild im Vergleich mit anderen Gemeinden.

	Pontresina (Mulin/Rondo)	St. Moritz (Serletta)	Silvaplana (Munterots)	Sils	Samedan (Modellrechnung)
Anzahl PP	570	599	290	400	60
Gebühreneinnahmen (CHF)	251000	560000	116000	272000	77760
Betriebsaufwand (CHF)	109000	510000	184000	217000	37000
Abschreibung (CHF)	508000	1000000	326000	150000	113319
Kalk. Zinsen (CHF)	143000	keine Angabe	keine Angabe	31000	27196
Einnahmen pro PP u. Jahr (CHF)	440	935	400	680	1296
Betriebsaufwand pro PP u. Jahr (CHF)	191	851	634	524	616
Auslastung pro PP in %	5.1	10.8	4.6	7.9	15.0

Die Erkenntnis aus diesen Rechnungen ist, dass bei einer realistischen Beurteilung von einer maximalen Auslastung von 10 % bis 15 % auszugehen ist und dass erst ab einer Auslastung von 20 % die Parkierungsanlage nach 20 Jahren unter Berücksichtigung der erforderlichen Abschreibungen und der kalkulatorischen Zinsen für die Gemeindefinanzierung kostenneutral sein wird. Ein kostendeckender Betrieb ist nicht realistisch, so dass die Parkierungsanlage die Gemeindefinanzierung belasten wird.

6.7 Nutzen für die Öffentlichkeit

Die anvisierten Ziele, das heisst insbesondere die Aufwertung des Dorfkerns, die Verkehrsentslastung des Dorfkerns sowie die Verbesserung der Parksituation im Dorfkern werden erreicht. Der Standort ist ideal; er ist zentral gelegen, die Gehdistanzen zum Dorfkern, zum Bahnhof und zum Eisplatz sind den Automobilisten zuzumuten. Der Standort ist gut an das Strassennetz angebunden.

Es gibt zur Zeit keine, unmittelbar zur Verfügung stehende Alternativen, insbesondere erscheint der Standort des jetzigen Coops als zu ungewiss. Es geht somit um die Nutzung einer Chance.

Mit dem Einkauf in dieses Parkhaus wahrt sich die Gemeinde die Handlungsfreiheit für notwendige verkehrsplanerische Massnahmen.

6.8. Weiteres Vorgehen

Für den Fall, dass die Gemeindeversammlung diesem Kreditbegehren zustimmt, wird der Gemeindevorstand ermächtigt, die entsprechenden Verträge zum Kauf von 55 Parkplätzen im Parkhaus Bellevue abzuschliessen. Die Ausführung wird dann durch die Gemeinde und insbesondere durch den von ihr beauftragten Bauherrenberater laufend kontrolliert. Unter der Voraussetzung, dass die Gemeindeversammlung der Anpassung der Nutzungsplanung zustimmt und die Regierung des Kantons Graubünden diese Änderung innert nützlicher Frist, das heisst bis im Fe-

bruar 2008 genehmigt, kann die Baubewilligung – sofern die Baugesellschaft das Gesuch rechtzeitig stellt – bis März 2008 erteilt werden, so dass der Besitzeserwerb im Herbst 2009 möglich ist, das heisst die Parkplätze für die Wintersaison 2009/10 zur Verfügung stehen.

Antrag

Der Gemeindevorstand beantragt Ihnen, die Gewährung eines Kredites von CHF 3 Mio. (davon CHF 1.2 Mio. zulasten der

Investitionsrechnung 2008 und CHF 1.8 Mio. zulasten der Investitionsrechnung 2009) für den Kauf von 55 öffentlichen Parkplätzen im Parkhaus Bellevue.

Tractanda 7

Appruvaziun dal contrat da dret da fabrica traunter ils vschins e l'Engadin Airport SA davart il campegi e la chesa da gestiun giò Gravatscha

Cuort e bön

In connex cul campegi e la chesa d'infrastructura giò Gravatscha dess gnir fat ün contrat da dret da fabrica traunter ils vschins da Samedan e l'Engadin Airport SA. Quist contrat es la premissa, cha l'Engadin Airport SA possa realiser la chesa d'infrastructura seguond il proget «Treibholz», ch'ella la possa mner insemel cul campegi e render accessibel tuot insemel al public, e que da sted e d'inviern.

Traktandum 7

Genehmigung des Baurechtsvertrages zwischen der Bürgergemeinde und der Engadin Airport AG betreffend Camping und Betriebsgebäude Gravatscha

In Kürze

Es soll ein Baurechtsvertrag zwischen der Bürgergemeinde und der Engadin Airport AG betreffend Camping und Infrastrukturgebäude Gravatscha abgeschlossen werden. Dieser Vertrag bildet die Voraussetzung dafür, dass das Infrastrukturgebäude von der Engadin Airport AG gemäss dem Projekt «Treibholz» realisiert, zusammen mit dem Camping betrieben und der Öffentlichkeit sommers und winters zugänglich gemacht werden kann.

7.1. Ausgangslage

Mit der letzten Zonenplanrevision wurde das Areal des Campings Gravatscha ausgedehnt und eine Zone für eine Hochbaute ausgeschieden. Aufgrund der Vorgaben der Regierung im Genehmigungsentscheid führte die Gemeinde Samedan einen Studienauftrag unter einheimischen Architekten durch. Dieser Studienauftrag war eine Voraussetzung für den generellen Gestaltungsplan, welcher die Grundlage für den Zonenplan bildet. Als siegreiches Projekt ging aus diesem Verfahren das Projekt «Treibholz» von Kurt Lazzarini hervor. Über die Ergebnisse dieses Projektwettbewerbes wurde in der Padella 08/06 ausführlich informiert.

Der Gemeindevorstand stand aufgrund dieser Wettbewerbsergebnisse vor

der Frage, wie dieses Projekt nun umgesetzt werden kann. Wie im Bericht an die Gemeindeversammlung vom April 2007 ausgeführt (vgl. Rechnungsbericht 2006, Seite 19), soll abgeklärt werden, ob private Investoren für dieses Projekt gewonnen werden können.

7.2. Zielsetzungen

Ziel ist es, für den Campingbetrieb ein zentrales und zweckmässiges Betriebsgebäude und ein Restaurant mit Aussen-sitzplätzen, welches die Nachfrage der Wanderer, Langläufer, Reiter, Fischer, Radfahrer, etc. abdeckt, zu erhalten. Dazu gehören selbstverständlich auch öffentliche Toiletten, welche unabhängig vom Restaurantbesuch benutzt werden können.

7.3. Varianten

Mit Bezug auf die Trägerschaft prüfte der Gemeindevorstand die folgenden drei Varianten:

- **Errichtung durch die Gemeinde, Verpachtung des Gebäudes samt Campingplatz**

In Anbetracht dessen, dass in den Finanzplan wichtigere Investitionen (vor allem Investitionen in die Infrastruktur) aufgenommen werden müssen, müsste die Realisierung dieses Projektes zeitlich in die ferne Zukunft verschoben werden.

- **Gemischtwirtschaftliche Lösung**

Denkbar wäre eine Lösung, wonach die Gemeinde lediglich die öffentlichen Toilettenanlagen realisiert und der Rest von einem privaten Investor realisiert wird. Diese Variante würde zu unklaren Schnittstellen mit den allgemein bekannten, schwierig zu lösenden Fragen führen.

- **Privatwirtschaftliche Lösung**

Mit einer klaren Regelung der für die Öffentlichkeit zu erfüllenden Aufgaben erscheint es dem Gemeindevorstand durchaus möglich, einem privaten Investor die Realisierung des Betriebs zu überlassen.

7.4. Ausschreibung und Offerten

In Zusammenarbeit mit einem Treuhandbüro wurde die Realisierung des Betriebsgebäudes Gravatscha samt Camping ausgeschrieben. An die Offerenten wurden in dieser Ausschreibung unter anderem die folgenden Auflagen und Bedingungen gestellt:

- betreiben des Campingplatzes im Sommer
- Restaurant muss der Öffentlichkeit im Sommer und im Winter zugänglich sein

- die WC-Anlagen im Untergeschoss müssen während der Betriebszeiten des Restaurants ebenfalls öffentlich zugänglich sein

- für die Erstellung der vorgesehenen Bauteile wird ein Baurechtsvertrag zwischen der Bürgergemeinde (mit Genehmigung durch die politische Gemeinde) einerseits und dem Investor andererseits abgeschlossen.

Aufgrund dieser Ausschreibung gingen bei der Gemeinde einige Anfragen ein, eine Offerte wurde aber lediglich von der Engadin Airport AG eingereicht. Gemäss dieser Offerte ist die Engadin Airport AG bereit, die von der Gemeinde gemachten Auflagen zu erfüllen und in das Projekt ca. CHF 3 Mio. zu investieren. Im Einzelnen macht die Offerentin die folgenden Ausführungen:

- Die Engadin Airport AG übernimmt die Realisierung des Projektes «Treibholz» unter Wahrung des Charakters des Architekturkonzeptes, allerdings mit Anpassungen vor allem im Inneren des Gebäudes.

- Die Offerentin will den Betrieb von Juni bis Ende Oktober täglich von 8.00 bis 22.00 Uhr und von Mitte Dezember bis Ende März von 10.00 bis 22.00 Uhr offen halten.

- Im Zusammenhang mit der Nutzung führt die Offerentin aus: *«Das Betriebsgebäude übernimmt aufgrund seiner einzigartigen Lage eine Vielzahl von Funktionen und hat somit auch vielfältige Anforderungen zu erfüllen. Zum einen dient es als Infrastrukturgebäude für den angrenzenden Campingplatz, zum anderen beherbergt es ein öffentliches Restaurant für die zahlreichen Benutzergruppen der gesamten Ebene. Das Grundangebot an Lebensmitteln und Haushaltartikeln, welches im Kiosk/Verkaufsladen angeboten werden soll, dient einerseits dem Campingplatzgast und dient andererseits als nahe gelegene Einkaufsmöglichkeit den Benutzern der zahlreichen Picknick- und Grillstellen im nahe gelegenen Naherholungsgebiet Gravatscha. Des Weiteren führen diverse Freizeitaktivitäten, sowohl im Sommer wie auch im Winter, direkt am Betriebsgebäude vorbei. Ein entsprechendes Angebot an sanitären Anlagen für diese Besucher ist notwendig. Mit dem auf diese Anforderungen angepassten Betriebsgebäude soll ein neues und beliebtes Ausflugsziel geschaffen werden.»... «Der Betrieb des Campingplatzes sowie des Betriebsgebäudes inkl. Restaurant wird an den Hauptbetrieb der Engadin Airport AG am Flughafen angegliedert. Dabei entstehen wertvolle Synergien in den Bereichen Küche, Service, Administration und Unterhalt.»*

7.5. Baurechtszins

Während der ersten zehn Jahren ist kein Baurechtszins geschuldet, in den Jahren zehn bis zwanzig ein Baurechtszins von CHF 10000 bis CHF 15000 pro Jahr und ab dem zwanzigsten Jahr ein Baurechtszins von CHF 30000 pro Jahr. In diesen Baurechtszinsen ist berücksichtigt, dass die Investorin die Betriebskosten der öffentlichen sanitären Anlagen ohne Kostenbeteiligung durch die Gemeinde Samedan übernimmt.

7.6. Nutzen für die Öffentlichkeit

Mit dem Abschluss des geschilderten Baurechtsvertrages können die von der Gemeinde anvisierten Ziele vollumfänglich erreicht werden. An einem einmaligen, äusserst attraktiven Ort in Samedan wird ein ebenso attraktives und die vielfältigsten Bedürfnisse abdeckendes Angebot geschaffen.

7.7. Formelles

Sowohl der Campingplatz wie auch der Standort des geplanten Betriebsgebäudes befinden sich auf einer Liegenschaft, welche im Eigentum der Bürgergemeinde steht. Gemäss Ziffer 3 lit. c des Ausscheidungsvertrages zwischen der Bürgergemeinde und der politischen Gemeinde vom 3. Mai/7. Juni 1984 bedarf die Bürgergemeinde zur Verfügung über dieses Grundeigentum der Zustimmung der politischen Gemeinde.

Am 3. Dezember 2007 entscheidet die Bürgerversammlung über dieses Geschäft. Der Vorstand der Bürgergemeinde unterbreitet der Versammlung das Geschäft im positiven Sinne.

Antrag

Der Gemeindevorstand beantragt Ihnen die Zustimmung zum Baurechtsvertrag zwischen der Bürgergemeinde Samedan und der Engadin Airport AG betreffend Camping und Infrastrukturgebäude Gravatscha.

Tractanda 8

Dumanda da credit da fr. 800000 incl. IPV per la sanaziun da la via Crusch

Cuort e bön

Siand cha la surfatscha catrameda, la fundamainta scu eir üna part da la rait da condots sun insufficiaintas, dess la via Crusch gnir saneda. A listess mumaint dess gnir fabricho ün marchapè da la vart vers la val.

Traktandum 8

Kreditbegehren von CHF 800000 inkl. MwSt. für die Sanierung der Strasse Crusch

In Kürze

Weil sowohl der Oberflächenbelag als auch der Unterbau samt einem Teil des Leitungsnetzes ungenügend sind, soll die Strasse Crusch saniert werden. Dabei soll auch ein talseitiges Trottoir erstellt werden.

8.1. Ausgangslage

Nicht nur der Oberflächenbelag der Strasse Crusch vermag den Anforderungen nicht mehr zu genügen, auch der Unterbau samt einem Teil des Leitungsnetzes ist neu zu erstellen bzw. zu ergänzen.

8.2. Projektbeschreibung

Das Projekt umfasst die Strasse Crusch (Breite 5.80 m) ab der Kreuzung bei der Chesa Ruppänner bis zur Parzelle Nr. 1453 (Kamelbuckelmauer). Talseitig wird im Rahmen des Projektes ein Trottoir (Breite 1.80 m) erstellt, die bestehenden Parkplätze oberhalb der Chesa Ruppänner werden angepasst, und gleichzeitig wird bergseitig durch die Baugesellschaft Crusch auf deren Kosten das Trottoir vom Kehrlichthaus bis zum Haus 7 erstellt. Die Schmutzwasser-, Meteorwasser- und Wasserleitungen sowie allfällige Leitungen der Swiscom und des EWs werden soweit notwendig erneuert und im Strassenkörper verlegt.

8.3. Finanzielles

Die Kosten für das Projekt belaufen sich gemäss einer Kostenschätzung des Ingenieurbüros Edy Toscano AG auf CHF 800000. Der Oberflächenbelag wurde teilweise durch die Bauarbeiten im Quartierplangebiet Crusch beschädigt. Aufgrund einer neutralen Schätzung entfallen ca. $\frac{2}{3}$ dieser Beschädigungen auf diese Bauarbeiten, was einen Betrag von CHF 72667 ergibt. Die entsprechende Ausgleichszahlung der Baugesellschaft Crusch an die Gemeinde wurde Ende September 2006 geleistet.

8.4. Nutzen für die Öffentlichkeit

Die Sanierung dieser Strasse samt dem Leitungsnetz gehört zu den dringend anstehenden Aufgaben der Gemeinde zur Sanierung der Infrastruktur. Der Bau eines talseitigen Trottoirs ist im Interesse der Verkehrssicherheit geboten.

Antrag

Der Gemeindevorstand beantragt Ihnen die Gewährung eines Kredites von CHF 800000 inkl. MwSt. zur Sanierung der Strasse Crusch.

Klausmarkt

In gövgia, ils 6 december da las 17.00 a las 20.00, ho lö per la duseschevla vouta il Marcho dal San Niclo. Süen via da l'hotel Bernina fin süen Plaz spordschan affers, societeds e privats buntedes da tuottas sorts: biscuits da Nadel, vin chod, punsch, maruns, schoppa da giuotta, liaungias brassedas etc. Eir regals da Nadel saron da chatter.

Illa baselgia catolica ho lö a las 17.00 la festa tradiziunela dal San Niclo. In seguit maina il San Niclo in üna charrozza alura ün cortegi d'iffaunts cum linternas da la baselgia fin süen Plaz.

La via traunter il Bernina e Plaz e la Via Crappun saron serredas da las 13.30 fin a las 22.00. Baunchas u maisas pel marcho paun gnir pustedas tar l'uffizi da fabrica, tel. 081 851 07 15.

Am Donnerstag, 6. Dezember, findet bereits zum 12. Mal der traditionelle «St.-Nikolaus-Markt» im Zentrum Samedans statt. Es werden allerlei gute Sachen von den einheimischen Geschäften, Vereinen und von Privatpersonen angeboten: Möchten Sie die ersten Weihnachtsguetzli probieren? Oder wie wär's mit einem Schluck Glühwein oder Punsch zu heissen Marroni? Oder doch lieber Gerstensuppe mit Grillwürsten? Oder fehlen Ihnen noch Weihnachtsgeschenke? Das Angebot ist vielfältig und die Stimmung im verschneiten Dorf bestimmt einmalig. Der Marktbetrieb wird um 17.00 Uhr aufgenommen und endet um 20.00 Uhr.

Um 17.00 Uhr findet in der katholischen Kirche zudem die traditionelle St. Nikolausfeier statt. Nach der Feier führt der «San Niclo» in einer Pferdekutsche einen Umzug von der katholischen Kirche via Funtanella, Hotel Des Alpes zum Dorfplatz an. Begleitet wird er von Kindern mit Laternen und von all jenen, für die eine Begegnung mit dem San Niclo ganz einfach zum Vorweihnachtsprogramm gehört. Und wer weiss, vielleicht hat der gute San Niclo ja auch feine Sachen dabei... und vielleicht – wenn wir ihm ein Gedicht, zum Beispiel das folgende, aufsagen – gibt er uns sogar noch etwas davon...

Il San Niclo

*San Niclo, tü hom barbus,
chi cul sach est gnieu tar nus,
o schi di, che'ns hest tü mmo?
Nus at savains per tuot fich grò.
Poms e nuschs, poppas perfin,
che algrezcha sainza fin!
San Niclo, grazcha fichun,
cha cun nus est uschè bun.*

Maria Calonder

Die Strasse zwischen Hotel Bernina bis zum Plaz sowie der ganze Plaz und die Strasse Crappun bleiben von 13.30 bis 22 Uhr gesperrt. Stände oder Tische für den Markt können übrigens bis zum 1. Dezember beim Bauamt Samedan, Tel. 081 851 07 15, bestellt werden.

Gemeindeverwaltung Samedan

Glückwunsch zur Pensionierung

Sur 25 ans pulizist cumünel! Que es üna pre-staziun e la pensiuon pü cu meriteda. Walter Brunold ho ils 1. lügl 1982 surpiglio la lavur scu pulizist cumünel ed ho prasto quella fin als 30 november 2007. Düraunt sieus 25 ans da servezzan s'ho sar Walter stuvieu confrunter cun bgers müdamaints e svilups in nossa vschinauncha. El varo vis ed udieu bger scu pulizist: robas amüsantas, tristas, interessantas, impreschiunantas. Ils contacts multifaris culs umauns al varon inrichieu, provocho e cò e lo sgür eir do da penser.

Walter Brunold es sto l'ultim pulizist cumünel da Samedan cun que cha la suprananza cumünela ho decis da surder in avegnir las incumbenzas pulizielas a la pulizia chantunela. Cun el vo dimena a fin ün'era eir per la vschinauncha.

Per sar Walter cumainza uossa üna fassa da vita pü pachifica cun dapü temp per sieus hobis. La vschinauncha da Samedan al giavüscha bger plaschair, buna sandet e cuntantezza e l'ingrazcha cordielmaing per sieus servezzans prastos a bön da Samedan.

Gemeindepolizist **Walter Brunold** ist Ende November 2007 nach über 25 Jahren im Dienste der Gemeinde in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Walter Brunold übernahm am 1. Juli 1982 das Amt des Gemeindepolizisten. Im Verlauf seiner 25 Dienstjahre hat sich die Gemeinde Samedan stetig weiterentwickelt und verändert. Als Mann an der Front hat er diese Veränderungen mit all ihren positiven wie negativen Auswirkungen hautnah miterlebt. Vieles wird er während seiner Zeit als Gemeindepolizist gesehen und gehört haben, spannend werden manche Erlebnisse gewesen sein, die vielen Begegnungen mit Menschen aller Art mitunter amüsant ausgefallen sein, ab und zu aber auch zum Nachdenken angeregt haben. Mit dem Entscheid des Gemeindevorstandes, die gemeindepolizeilichen Aufgaben in Zukunft der Kantonspolizei zu delegieren, geht nun mit der Pensionierung von Walter Brunold als letztem Gemeindepolizisten auch für die Gemeinde eine Ära zu Ende.



Walter Brunold darf sich nun auf etwas gemächlichere Zeiten freuen und sich vermehrt seinen Hobbies widmen. Insbesondere dürfte er nun etwas häufiger auf seiner Berghütte am Valbellahorn anzutreffen sein. Die Gemeinde Samedan wünscht Walter Brunold für den nächsten Lebensabschnitt viel Freude, Gesundheit und Zufriedenheit und dankt ihm gleichzeitig für seine geleisteten Dienste.

Gemeindeverwaltung Samedan



Personalwechsel beim Werkdienst

Zieva 14 ans tal servezzan tecnic da la vschi-nauncha ans ho bandunos nos fido mecaniker Jon Schorta la fin da settember 2007. Düraunt sieu temp d'operusited deira'l respunsabel pel mantegnimaint da tuot ils vehiculs dal servezzan tecnic, que vuol dir dal pü simpel sejatschisp fin als camiums complexs da las marcas Unimog, Meili e Bucher ed als agergats d'innaiver. Scha bsögn faiva, güdaiva'l eir a sgumbrer la naiv cun schlavazzun e fargun, a mantgnair las sendas u a lavurer cul scuavias motoriso. Nus l'ingrazchains per sia buna lavur prasteda e'l giavüschains tuot il bun per l'avegnir.

Nach 14 Jahren verliess Ende September 2007 der Mechaniker **Jon Schorta** den Gemeindewerkbetrieb. Er war zuständig für den Unterhalt der gesamten Fahrzeugflotte des Gemeindewerkbetriebes, welche vom einfachen Handrasenmäher über die LKW der Firma Unimog, Meili und Bucher bis zu den Beschneigungsaggregaten reicht. Oft traf man den freundlichen Werkmitarbeiter aber auch beim Unterhalt der Wanderwege oder im Cockpit der Strassenkehrmaschine an. Umsichtig räumte er im Winter Strassen und Plätze mit der Schleuder oder dem Pflug. Wir danken ihm für seine geleistete Arbeit und wünschen ihm alles Gute.

Als 1. november 2007 es entro in servezzan scu mecaniker sar Giachen Godly. El ho fat il giarsunedì scu mecaniker d'autos illa garascha

Palü a Samedan, ho lavuro traunter oter scu mmeder d'in'ufficina d'autos e maschinas agriculas, scu mecaniker da gestiun tar ün'ouvra da beton in Engiadin'Ota e scu mmeder tecnic tar la Runels SA a Zuoz. Nus bivgnantains cordielmaing a sar Giachen ed al giavüschains bgera satisfacziun in sia nouva lavur.

Am 1. November 2007 trat Herr **Giachen Godly** beim Werkdienst die Stelle als Mechaniker an. Herr Godly absolvierte bei der Palü Garage in Samedan die Lehre als Automechaniker. Danach arbeitete er unter anderem als Leiter einer Auto- und Landmaschinenwerkstatt, als Betriebsmechaniker bei einem Betonwerk im Oberengadin sowie als technischer Leiter bei der Skilift AG in Zuoz. Wir wünschen Herrn Godly alles Gute im neuen Wirkungskreis und heissen ihn herzlich willkommen.

Bauamt Samedan



Giachen Godly

«Heldin der Lüfte» – Filmdreharbeiten in Samedan

Fast jeder dürfte es mittlerweile wissen: Samedan ist der Hauptdrehort des neusten SF-Fernsehspielfilms «Heldin der Lüfte» mit Melanie Winiger in der Hauptrolle als Rega-Pilotin.

Die Dreharbeiten laufen bereits seit Mitte November und dauern noch bis Mitte Dezember. Nach einigen Drehwochen auf dem Flugplatz Samedan und in den Bergen (Pers-Gletscher, Val Roseg, Julier, ...) verlagert sich nun Anfang Dezember für zwei Wochen das Geschehen ins Dorfzentrum von Samedan.

Gedreht wird insbesondere an der **Via Crappun** (zwischen Chesa Menni und Dorfplatz), dazu auch beim kleinen Platz Kreuzung **Surtuor/Bügl da la Nina** und auf der **Hauptstrasse** (Plazzet) zwischen Hotel Donatz und Dorfplatz. Hinzu kommt noch ein Drehtag im Restaurant Dosch und davor (**San Bastiaun**). Für gewisse Szenen werden wir diese Strassen für kurze Zeit (Intervallsperre) bzw. für längere Zeit (mit

Umleitung) sperren. Sobald die genauen Drehdaten feststehen, werden wir die jeweils direkt betroffenen Anwohner auch noch gesondert informieren.

Ein Teil der Szenen spielt ferner in der Nacht; entsprechend wird es notwendig sein, diese gegen Abend bzw. nachts zu filmen. Wir werden in der Nacht möglichst leise arbeiten, jedoch sind gewisse Geräuschquellen nicht vermeidbar. Wir bitten Sie um Verständnis für die damit verbundenen Umtriebe.

Und noch ein Anliegen: Der Film spielt im Frühwinter, jedoch vor Beginn der Weihnachtszeit. Folglich ist Weihnachtsdekoration im Film unpassend. Wenn irgend möglich, möchten wir Sie bitten, dieses Jahr (zumindest bis zum 13. Dezember) mit solcher Dekoration in den erwähnten Bereichen des Dorfs sparsam umzugehen, beziehungsweise nach Möglichkeit an den einzelnen Drehtagen diese wieder zu entfernen oder leuchtende Dekoration zumindest auszuschalten. Das wäre für unser Projekt eine sehr grosse Hilfe!

Mit Fragen zu den Dreharbeiten im Dorf wenden Sie sich bitte an die Aufnahmeleitung, Arnold Bucher, Tel. 078 644 81 38, mit allgemeinen Fragen zur Filmproduktion an das Produktionsbüro, Tel. 081 851 00 80.

Wir möchten uns bereits jetzt ganz herzlich bei der Gemeindeverwaltung Samedan und bei allen Bewohnern bedanken für die grossartige und grosszügige Unterstützung unseres Projekts und dafür, dass wir hier im Oberengadin so freundlich aufgenommen wurden.

prêt-à-tourner Filmproduktion



prêt-à-tourner



Sportausübung in den Wald- und Wildschon- zonen

La suprastanza cumünela tira adimaint, cha traunter ils 20 december e'ls 30 avrigl es que scumando da fer activiteds da sport d'inviern aint illas zonas da protecziun per god e sulvaschina da Samedan. Que pertuo- cha impustüt l'ir culs skis a variantas, l'ir cun gianellas e l'ir sper las sendas markedas. Quist scumand vela per las regiuns da Muntatsch-Clavadatsch, Muottas-Champagna, Val Roseg e Val Bever. Cuntravenziuns paun gnir chastiedas cun multas fin a fr. 30000. Ulteriuras infurmaziuns as chatta suot www.samedan.ch (p.ex. ledscha e purtrets cartografics da las zonas da protecziun).

Der Gemeindevorstand Samedan macht darauf aufmerksam, dass aufgrund der am 12. Dezember 2002 durch die Gemeindeversammlung beschlossenen und durch die Regierung des Kantons Graubünden am 1. April 2003 genehmigten Ortsplanungsrevision (Art. 65 Baugesetz, Zonenpläne 1:10000) in den ausgeschiedenen Wald- und Wildschon- zonen **jede Art der Sportausübung, insbesondere das Variantenskifahren, das Schneeschuh- laufen sowie jedes Betreten und Befahren abseits der markierten Wege, untersagt ist. Das Verbot gilt vom 20. Dezember bis zum 30. April.**

Dies betrifft die Gebiete Muntatsch-Clavadatsch, Muottas-Champagna, Val Roseg und Val Bever. Wir ersuchen die Wintersportler dringend, diese Regelung zu respektieren. Wer die Wald- und Wildschon- zonen unberechtigterweise betritt, wird, gestützt auf die Strafbestimmung des Baugesetzes der Gemeinde Samedan, mit Busse bis zu CHF 30000 bestraft. Weitere Informationen unter www.samedan.ch (u.a. gesetzliche Bestimmungen, kartografische Darstellungen der Schon- zonen).

Gemeindevorstand Samedan

Comunicaziuns dal stedi civil – Zivilstandsnach- richten

(Mitte Oktober bis Mitte November)

Naschentschas/ Aus dem Geburtsregister

(in Samedan wohnhaft)

24. Oktober 2007

Wertmann Vivianne Sophia, Tochter des Wertmann Oliver Johannes, Bürger von Pfungen ZH, und der Wertmann-Platzer Lucrezia, Bürgerin von Susch GR, Parpan GR und Pfungen ZH

30. Oktober 2007

Menghini Daniel, Sohn des Menghini Romano, Bürger von Poschiavo GR, und der Merlo Menghini Sonia Ida Irene, Bürgerin von Brusio GR und Poschiavo GR

2. November 2007

Cadisch Leandro Jann, Sohn des Cadisch Gian-Marco, Bürger von Luven GR, und der Cadisch-Morell Madlaina, Bürgerin von Luven GR und Ardez GR

11. November 2007

Reber Flynn Gilbert Etienne, Sohn des Reber Gilbert Etienne, Bürger von Schangnau BE und Zürich ZH, und der Reber-Hürli- mann Suzanne Marguerite, Bürgerin von Schangnau BE und Zürich ZH

Mortoris/Todesfälle

(in Samedan wohnhaft gewesen)

30. Oktober 2007

Ladner Christian Mathias, geb. 29.6.1967, Bürger von Jenaz GR

Controlla d'abitants

Nus gratulains

Nossas gratulaziuns vaun

ils 2 december

a duonna Lidia Grass-Battistella pel 91level anniversari

ils 13 december

a sar Plinio Testa pel 80level anniversari

ils 26 december

a duonna Domenica Goldmann pel 85level anniversari

ils 28 december

a duonna Caterina Gabathuler-Gebhart pel 75level anniversari

ils 31 december

a duonna Katharina Rutschmann-Kienast pel 101level anniversari

Nus giavüschains a las giubileras ed al giubiler bgera furttiina e buna sandet!

Administraziun cumünela Samedan

Scoula cumünela – Gemeindeschule

Mutaziuns in scoula cumünela da Samedan

La direcziun da scoula as cumpuona seguond la ledscha da scoula da la vschinauncha da Samedan dal mneder da scoula e dals mne- ders dals s-chelins scoulina, s-chelin primar e s-chelin ot. Cun oters plets: La direcziun da scoula consista da quatter persunas.

Causa la demischiun da l'anteriura direc- zium da scoula ho il mneder da scoula surpi- glio sulet quista lezcha a partir dal principi da l'an scolastic. Uossa, zieva las vacanzas d'utuon, s'ho pudieu constituer la nouva grup- pa directiva. Ils nouvs commembers sun:

*per la scoulina: duonna Simone Pedrun
pel s-chelin primar: sar Gian-Reto Schmid
pel s-chelin ot: sar Gilbert Reber.*

La cumischiun da scoula ed eau gratulains als nouvs commembers da la gruppa directi- va ed als giavüschains tuot il bun in lur nou- va lezcha. Els s'allegran da lur nouva sfida. Cordielmaing bainvgnieus!

Robert Cantieni, mneder da scoula
Romana Ganzoni,
presidenta da la cumischiun da scoula

Mutationen an der Gemeindeschule Samedan

Die Schulleitung setzt sich per Schul- gesetz der Gemeinde Samedan aus dem Schulleiter sowie den Bereichsleitern Kin- dergarten, Primarschule und Oberstufe zusammen. Das heisst, die Schulleitung besteht somit aus vier Personen.

Aufgrund der Rücktritte der ehema- ligen Schulleitung bestand seit Beginn des neuen Schuljahres bis zu den Herbst- ferien 2007 die Schulleitung aus dem Schulleiter allein. Innerhalb der ersten Schulwochen hat sich nun die Bereichs- leitung neu formieren können, sodass die Schulleitung mit einem neuen und dyna-



mischen Team wieder vollzählig ist. Es sind dies namentlich:

für den Kindergarten: Frau Simone Pedrun
für die Primarstufe: Herr Gian-Reto Schmid

für die Oberstufe: Herr Gilbert Reber.
Die Schulkommission und ich gratulieren den neuen Bereichsleitern und wünschen ihnen alles Gute in ihrer neuen Aufgabe. Die Bereichsleiter freuen sich auf die neue Herausforderung, und wir heissen sie herzlich willkommen!

*Robert Cantieni, Schulleiter
Romana Ganzoni,
Präsidentin der Schulkommission*

Ils novs commembers da la gruppa direttiva:



Simone Pedrun



Gian-Reto Schmid



Gilbert Reber

Perfecziunamaint intern in scoula cumünela

Als 5 october ho gieu lö la prim'occurrENZA da scolaziun interna da quist an scolastic. Tuot las personas ingaschedas in scoula cumünela haun fat part a quist cuors intensiv ed interessant suot la bachetta da la societad da samaritauns. Il tema d'eira la reanimaziun cardio-pulmunela (CPR), eir cunt-

schainta suot il nom massascha dal cour. Il böt da fer a la fin dal cuors l'examen da CPR haun ragiunt tuot ils partecipants. Els possedan uossa il savair da pudair salver vitas in cas d'urgenza.

Cul giavüsch ch'üngün nu vegna mē illa situaziun da stuvair applicher quist savair, gratuleschi cordielmaing a tuot las partecipantas ed a tuot ils partecipants.

Robert Cantieni, mneder da scoula

Schulinterne Weiterbildung im Dienste der Sicherheit

Am 5. Oktober hat die erste schulinterne Weiterbildung dieses Schuljahres stattgefunden. Alle am Schulalltag Beteiligten haben an diesem interessanten und intensiven Kurs teilgenommen. Thema des Kurses war die kardiopulmonale Reanimation (CPR), auch Herzmassage genannt.

Ziel war es, dass alle TeilnehmerInnen die CPR-Prüfung unter der Leitung des Samaritervereins Samedan am Ende des Tages bestehen, um im Notfall über das Know-how zu verfügen und Leben retten zu können. Dieses Ziel haben alle TeilnehmerInnen erreicht, herzliche Gratulation! Ich hoffe selbstverständlich, dass niemand dieses Wissen jemals anzuwenden hat.

Robert Cantieni, Schulleiter

Üna not i'l museum – ün'aventüra tuottafat speciela

La 4. classa primara a da Samedan ho passanto duos dis inschmanchabels traunter sauriers e fossils. Cò lur impreschiuns da quell'excursiun dals 1. e 2 november 2007.



Am 1. November treffen sich die Primarschüler der 4. Klasse A um 9 Uhr am Bahnhof Samedan. Die Reise führt uns nach Aathal ins Zürcher Oberland. Nach vierstündiger Zugfahrt sind wir endlich dort. Im Dinosauriermuseum sind Diplodocus und Co. zu Hause.

Kaum angekommen geht es auch schon weiter auf eine kleine Wande-

rung. Zunächst spazieren wir durch den Wald, dann über Wiesen, an einer Kürbisausstellung vorbei, bis zum Pfäffikersee. Dort picknicken wir und machen etliche Spiele. Zurück im Museum beginnt dann endlich unser langersehntes Abenteuer: «Eine Nacht im Museum.» Es gibt viel zu entdecken: den Brachiosaurus, der über zwei Stockwerke hoch war, Eier, die einen Durchmesser von 40 cm hatten, jede Menge Skelette und wunderschöne Amoniten.

Ursi und Andrea, zwei Museumsangestellten, stellen sich vor und führen uns mit Spielen und einem Quiz durch den Abend. Zwischendurch gibt's Spaghetti mit Tomaten- oder Carbonarasauce. Danach dürfen wir uns unseren Schlafplatz unter den Dinosauriern aussuchen – welche Aufregung!

Nach dem Zähneputzen und Schlafplatzeinrichten findet dann ein Gruselparcours statt, der seinem Namen alle Ehre macht! Im Dunkeln, nur mit der Taschenlampe ausgerüstet, gilt es 13 im ganzen Museum versteckte Posten zu finden. Das war ziemlich unheimlich und echt gruselig! Dann geht's endlich – fast um Mitternacht – in unsere Schlafsäcke. Am nächsten Morgen müssen wir dann schon früh aus den Federn: Um 7 Uhr ist Tagwache (leider...). Zum Frühstück gibt's Brot, Butter und Confitüre. Danach verabschieden sich die zwei Museumsangestellten. Nun werden wir von unseren Lehrerinnen mit einem Fragebogen auf die Probe gestellt: Haben wir denn auch etwas gelernt in diesen zwei Tagen? Aber ja doch, wollt ihr's wissen?

Also, der T-Rex hatte einen riesigen Kopf und war ein Fleischfresser. Die Fleischfresser erkennt man an den Krallen und Zähnen. Die Langhalse waren die grössten und waren Pflanzenfresser. Der Pteranodon war ein Flugsaurier und der Velociraptor war der kleinste Saurier, den es gab. Man sieht eindruckliche, fantastische Skelette. Das grösste Skelett ist das des Diplodocus, im Museum gibt's ein Original und eine Nachbildung davon. In der Ausstellung gibt es auch drei Nachbildungen des Schädels des T-Rex. Vom Brachiosaurus gibt's leider auch nur eine Kopie, da das Original in einem Museum in Berlin ausgestellt ist. Na, was gelernt?

So, jetzt bleibt uns leider nur noch das Zusammenpacken, Souvenirkaufen und die lange Heimreise ins Engadin anzutreten. Nach der abenteuerlichen Reise ins Sauriermuseum kommen wir gesund, aber müde wieder zu Hause an. Wir danken unseren Lehrerinnen Duonna Flavia und Duonna Ladina für diesen unvergesslichen Ausflug!

Benjamin, Carmen, Dumeng, Fadri, Gianluca, Luana, Mauro, Milena, Nic, Nicola, Nuno, Patrik, Raphalea, Sarina und Wilson, die 4. Klasse a von Samedan

Ed uossa tuot auncha üna vouta miss in rima:

Wir gingen mit dem Zug,
ohne Lug.
Wir kamen dort an,
und machten einen kleinen Rundgang.
Da kamen wir zum Pfäffikersee,
und tranken eine Tasse Tee.
Wir gingen zurück,
Stück für Stück.
Im Museum machten wir eine Gruseltour,
und mussten schleichen durch den Flur.
In der Nacht hörten wir die Dinos
schnurren
und gurren,
sie wollten uns fressen
und ihre Kräfte mit uns messen.
Ein Dino hockte auf dem Klo,
und zeigte uns seinen Po!
Oh Schreck, oh Schreck,
des Dino's Po war voller Dreck,
drum rannten alle Dinos weg.
Da gingen wir nach Haus,
und sahen 'ne gesteilte Maus.

Rudolf Liun

INFORMATIONEN DER EVANGELISCHEN KIRCHGEMEINDE

Gottesdienste

1. Advent, 2. Dezember

10 Uhr Dorfkirche (d), Pfr. Michael Landwehr, Mitwirkung des Blockflötenensembles unter der Leitung von Lotti Spiess

2. Advent, 9. Dezember

10 Uhr Dorfkirche (d), Gottesdienst mit Klein und Gross, SDM Hanspeter Kühni, Mitwirkung: Sing- und Musizierkreis und Kinder der Predgina. Anschliessend Apéro im Kirchgemeindehaus

3. Advent, 16. Dezember

10 Uhr Dorfkirche (d), Musikalischer Gottesdienst mit dem Orchesterverein Oberengadin, Pfr. Michael Landwehr

4. Advent, 23. Dezember

10 Uhr Dorfkirche (d), Pfr. Michael Landwehr, Gesang von Claudia Schäfli und Ruthild Landwehr

Bös-chin, 24. Dezember

16.30 Uhr Dorfkirche (d/r), Bös-chin:

Weihnachtsfeier für und mit Kindern, zusammen mit Eltern, Freunden, Grosseltern..., SDM Hanspeter Kühni, Weihnachtsspiel der 4. Klasse mit Annatina Manatschal und Manuela Kühni, anschliessend Weitergabe des Friedenslichtes vor der Kirche

Heiligabend, 24. Dezember

22 Uhr Dorfkirche (d), Musikalisch-meditative Christnachtfeier, Pfr. Michael Landwehr, Musik: Familie Schulze

Weihnachten, 25. Dezember

10 Uhr Dorfkirche (d), Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Michael Landwehr, Musik: Familie Schulze

Stefanstag, 26. Dezember

Kein Gottesdienst!

30. Dezember

10 Uhr Dorfkirche (d), SDM Hanspeter Kühni

Silvester, 31. Dezember

20 Uhr Dorfkirche (d), Jahresschluss-gottesdienst, Pfr. Michael Landwehr

Neujahr, 1. Januar

10 Uhr Dorfkirche (d), Gottesdienst zum Jahresbeginn, Pfr. Michael Landwehr

Predgina/Sonntagsschule

Kinder ab Kindergartenalter bis zur 4. Klasse treffen sich zur Predgina jeweils am Montag, von 17 bis 17.45 Uhr, im Kirchgemeindehaus (KGH), **Auskunft: Gretl Hunziker, Tel. 081 852 12 34 und Annatina Manatschal, Tel. 081 852 44 24**

CEVI-Jungschar

Freundschaften knüpfen. Dich und andere besser kennen lernen. Tolle Erlebnisse in der Natur machen. Spiel, Plausch, Abenteuer, Geländespiele, Singen. Biblische Geschichten erleben und, und... Wenn du selber erfahren möchtest, wie es bei uns zu und her geht, dann komm zu unseren Schnupper-JUNGSCHAR-Nachmittagen: Samstag, 24. November, von 14 bis 17 Uhr und Samstag, 15. Dezember, von 15 bis 18 Uhr. Treffpunkt: Kirchgemeindehaus (KGH) Samedan.

Die Jungschar ist ein Angebot der Evangelischen Kirchgemeinde Samedan und steht Kindern aller Konfessionen des Oberengadins offen. **Auskunft: SDM Hanspeter Kühni, Tel. 081 852 37 22**

Leiterhöck Jungschiteam:

Donnerstag, 13. Dezember 19.30 Uhr im KGH

Miteneand-Zmittag

Donnerstag, 6. Dezember, 12.15 Uhr im Kirchgemeindehaus. **Anmeldung bis Mittwochmittag an das Pfarramt, Tel. 081 852 54 44 oder 081 852 37 22**

Nightfever 4teens

Das spezielle Adventstreffen für Jugendliche in Graubünden vom 8. auf den 9. Dezember in der Gegend von Reichenau-Tamins. Sternwanderung, Gruppenrunden, Atelierangebote, jugendgerechter Gottesdienst und ein spezielles Frühstück beim Zusammenfluss von Vorder- und Hinterrhein. Die Konfirmandengruppe mit Pfr. M. Landwehr ist dabei – wir wünschen ein tolles Nachterlebnis!

Kalender «1x täglich Gott»

Der Abreisskalender 2008 «1x täglich Gott» mit biblischen Betrachtungen und Gedankenanstössen für jeden Tag kann beim Pfarramt oder am Bücherstand am Nikolausmarkt bezogen werden.

Satz des Monats

Lebenskunst ist die leidenschaftliche Hingabe in den Genuss des Augenblicks, denn dann dauert er eine Ewigkeit. (aufgeschnappt)

Hanspeter Kühni

Weitere Angebote siehe unter «Ökumenische Veranstaltungen»!

Samedner Konfirmandinnen und Konfirmanden in München

Vom 6. bis 13. Oktober 2007 bin ich mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden der Evangelischen Kirchgemeinde Samedan in Begleitung von Katechetin Rita Insel wieder einmal in München gewesen. Angefüllt mit einem attraktiven Programm haben wir bei durchgehend sonnigem Herbstwetter diese Woche in vollen Zügen geniessen können. Das CVJM-Jugendgästehaus mitten in der Stadt bot uns zweckmässige Unterkunft in angenehmer Atmosphäre. Die Reise, auf der man einiges zum Thema «Glaube, Kirche, Gott, Leben» entdecken kann, gehört zum festen Programm der Konfirmation. Es ist eine Art «erlebnispädagogisches Lernen» im ganzheitlichen Sinn, das den Horizont der Jugendlichen in wichtiger Weise erweitern und zu prägenden und bleibenden Erlebnissen leiten soll.

Die Schauplätze, die wir aufsuchten, wurden mit glaubens- bzw. kirchlichen

Fragestellungen verknüpft und gaben viel Gesprächs- und Lernstoff. So besuchten wir das «grösste Volksfest der Welt», das Münchner Oktoberfest, ferner die Allianz Arena auf einer VIP-Tour, bei der wir nicht nur hinter die Kulissen des «schönsten Stadions der Welt» schauen konnten, sondern auch einmal auf der Trainerbank Platz nehmen und den Rasen «streicheln» durften; selbstverständlich durfte dabei das «bayerische Fussball-Derby» zwischen dem FC Bayern München und dem 1. FC Nürnberg (mit einem 3:0 Sieg des FCB) live im Stadion nicht fehlen. Dann erlebten wir einen Gottesdienst mit traditionellen und modernen Elementen in der Evang.-Luth. Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde München-Laim, an den sich ein intensiver Austausch zu den Predigtgedanken zu Jesu «Doppelgebot der Liebe» anschloss.

Mit einer Altstadt-Rallye und dem Aufsuchen markanter Punkte in München verschafften sich die Jugendlichen einen interaktiven Zugang zu Geschichte und Gegenwart der bayerischen Landeshauptstadt. Christliches und jüdisches Leben dieser Stadt wurde exemplarisch durch den Besuch der Frauenkirche und der neuen Hauptsynagoge handgreiflich spürbar. Kulinarische Köstlichkeiten aus der bayerischen Küche z.B. im «berühmtesten Wirtshaus der Welt», dem Hofbräuhaus, durften natürlich ebenso wenig fehlen wie Pizza, Pommes bei McDonald oder die typisch deutsche Currywurst in einem Insider-Treff.

Für die sportliche Ertüchtigung war mit Schwimmen, mit vom 10-Meter-Turmspringen in der Olympia-Schwimmhalle, mit dem «schnellen Spiel auf kleinem Feld» – dem SoccerFive – sowie mit dem «relaxten Wellnesen» im Erlebnisbecken, im Strömungskanal, auf der Rutsche und im Whirlpool des Westbads gesorgt – mal abgesehen von den reichlichen Fussmärschen auf unseren Erkundungen, bei denen wir etliche Kilometer zurücklegten.

In den Besichtigungen und Werksführungen, z.B. bei BMW, in der Verkehrsleitzentrale der Polizei, im Druckzentrum Steinhausen der Süddeutschen Zeitung, in der Paulaner-Brauerei und in der Bavaria-Filmstadt (mit Filmtour, 3D-Erlebniskino und Stuntshow) gewannen wir Einblicke in vielfältige Bereiche von Leben und Arbeit, Kultur und Freizeit. Letztere konnte dann auch bei einem Kino-Besuch, bei Shopping-Touren oder bei einer Brezel-Pause im Englischen Garten genossen werden. Eine Studio-Teilnahme bei einer Live-Aufzeichnung der Folge «Das Testament» aus der Serie «Richter Alexander

Hold» und ein «heisses Rennen in heissen Öfen» im Kart-Palast liessen die Herzen höher schlagen. Und immer wieder wurden Themen zu «Glauben und Leben» an die Schauplätze angeknüpft und reichlich diskutiert. Vor allem kamen auch geistliche und glaubenspraktische Aspekte zur Sprache. So ist auch ein grösserer Beitrag der Jugendlichen für den «Heaven on Earth – den Gottesdienst für Junge und Junggebliebene» zum Thema «Normal oder nicht normal?» vorbereitet worden, der Ende Oktober in der Dorfkirche stattfand.

Zwischen «Morgentreffen» mit biblischen Andachten in der Kapelle des CVJM-Jugendgästehauses und der «Nachtkirche» in einer evangelischen Gemeinde am Marianenplatz verging die Zeit so schnell, dass bisweilen auch noch nächtliche Stunden zum Staunen, Schauen, Reden hinzugekommen worden sind. So kehrten wir glücklich und müde aus dieser erlebnisreichen und anspruchsvollen Zeit, die unvergesslich bleiben wird und uns reichlich Anregungen für die weitere Konfirmationszeit beschert hat, ins Engadin zurück.

Pfarrer Michael Landwehr



Samedner Konfirmandinnen und Konfirmanden vor der Allianz Arena kurz vor dem Bundesligaspiel FC Bayern München – 1. FC Nürnberg

ÖKUMENISCHE VERANSTALTUNGEN

Mitenand-Zmittag

Donnerstag, 6. Dezember, 12.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus. Alleinstehende, Senioren und Familien sind herzlich eingeladen! **Anmeldung bis Mittwochmittag an das Pfarramt, Tel. 081 852 54 44 oder 081 852 37 22.** Würden Sie gerne einmal mit einem Kochteam ein schmackhaftes Essen für unsere Gäste zubereiten? Wir freuen uns auf Ihre Kochkünste.

Nikolausmarkt: Stand der evangelischen Kirchgemeinde und Adventsoase

Bücher, CDs und mehr am Nikolausmarkt

Im Rahmen des 12. Samedner St. Nikolaus-Marktes wird nun schon zum vierten Mal auch die Evangelische Kirchgemeinde Samedan mit einem eigenen Stand vertreten sein. Es werden Bücher, Kalender, Kerzen und CDs aus der christlichen Szene angeboten. Neben theologischen und spirituellen Themen, Geschenkbändchen und belletristischen Titeln wird es auch praktische Ratgeber zu «Der Gott, den du suchst», zu Beziehung und Erziehung, zu Leidbewältigung und zum geistlichen Leben im Alltag für Jung und Alt geben. Der Stand lädt alle Marktbesucher zum Verweilen und Stöbern ein und möchte diese zum Kauf inspirieren. Also bitte vorbeischaun!

Pfarrer Michael Landwehr

Adventsoase: Offene Kirche der Stille und Besinnung

Gönnen Sie sich eine Pause und genießen Sie die Adventsoase in unserer Kirche! Wir laden Sie ein, in der Adventszeit am Donnerstag, 6. Dezember sowie am Freitag, 14. und 21. Dezember, von 16 bis 20 Uhr in die Dorfkirche einzutreten, eine Kerze anzuzünden, einen bereitliegenden besinnlichen Text auf sich wirken zu lassen oder den feinen musikalischen Klängen zu folgen.

Sing- und Musizierkreis

Wir üben Advents- und Weihnachtslieder für den Gottesdienst vom 2. Advent, dem 9. Dezember. Daten: 28. November und 5. Dezember. **Auskunft SDM Hanspeter Kühni, Tel. 081 852 37 22.**

Adventskonzert «Wunder über Wunder»

(siehe separaten Hinweis)

Gospelkonzert mit Queen Yahna

Mittwoch, 26. Dezember 20.30 Uhr, Dorfkirche. Gospel, Soul, Blues mit Queen Yahna – Vocalist/Songwriter [USA]. Vorverkauf: Tourist Information Samedan

Adventsabend Randolins

Jüngere und ältere Frauen sind am Donnerstag, 13. Dezember zu einem Adventsabend mit Besinnung und Imbiss in das Evangelische Zentrum Randolins eingeladen. Fahrt mit dem Bus um 19 Uhr ab Dorfplatz Samedan. Rückkehr um zirka 22.30 Uhr. Unkostenbeitrag CHF 20 (inkl. Fahrkosten). **Anmeldung bis Montag, 10. Dezember an das Pfarramt, Tel. 081 852 54 44 oder 081 852 37 22.**

Club dals attempos/Seniorenprogramm

Sonntag, 16. Dezember, 14.15 Uhr. Besinnliche Weihnachtsfeier für Seniorinnen und Senioren, vorbereitet und gestaltet vom Alterskomitee. Einladungen mit Anmeldetalons werden versandt.

«In Balance» und Eltern-Kind-Treff-Plausch

Dienstag, 4. Dezember, 15 Uhr KGH. Thema: Mit den Kindern Weihnachtssterne basteln. **Kontaktperson: Maja Rohrbach, Tel. 081 854 37 62**

Spielnachmittag

Am Samstag, 8. Dezember, ab 11.30 Uhr: Adventshock, Mittagessen, Spiele... **Auskunft erteilt Tumasch Melcher, Beratungsstelle Procap Grischun, Tel. 081 850 02 02**

Faszinierendes «Im Licht»-Konzert: Musik und Message

Am Freitag, 2. November konzertierte in der evangelischen Dorfkirche Samedan die in der christlichen Szene sehr bekannte Sängerin Anja Lehmann, gesanglich begleitet von Marc und Silvia Eglès, zusammen mit einer Band unter der Leitung von Heinrich Reisich. In dem besonderen Ambiente und Klangraum der Dorfkirche kamen stilistisch vielfältig – rockig, poppig, balladig – wunderschöne Songs den Konzertbesuchern zu Ohren und vor Augen. Mit der kraftvollen und ausdrucksstarken Stimme von Anja Lehmann wurden diese Songs brilliant und eindrucksvoll interpretiert. Aber nicht nur hinsichtlich der Musikalität, der Band, des Gesangs, sondern gleichermaßen auch hinsichtlich der Texte mit

dem Leitthema «Licht» waren die Lieder eindrücklich. Das Licht der Liebe Gottes, das, wenn es denn in unser Herz fällt, uns befreit aus unserer Selbstgefälligkeit, uns herausholt aus unserer bisweilen sehr eigenen Welt und uns offen macht – auch für eine vertrauensvolle Beziehung zum Schöpfer des Universums. An diesem Abend wurde in der Dorfkirche denn auch ein Gott zum Anfassen, zum Lieben und Erleben gefeiert: zeitgemäss, unmittelbar, direkt. Ein gelungener Konzertabend mit humorvoller, aber eben auch hintergründiger Musik und mit publikumsnaher Moderation, die zum Mitmachen und Nachdenken anregte und so von Herz zu Herz ging.

Pfarrer Michael Landwehr



«Wunder über Wunder» – Festliches Adventskonzert mit Künstlern aus fünf Ländern

Auf Einladung der Evangelischen Kirchgemeinde Samedan machen die Musiker des Janz-Teams aus Kändern im Rahmen ihrer Adventstournee durch Deutschland, Österreich und die Schweiz auch im Engadin Halt und führen am Freitag, 7. Dezember 2007, ihr Konzert unter dem Motto «Wunder über Wunder» im Gemeindesaal in Samedan auf. Beginn des Konzerts ist um 20 Uhr.

Die Lieder, die sie singen, sind eine Mischung aus neuen Weihnachtsliedern aus der Feder von Danny Plett und altbekannten Klassikern in neuem Gewand (O du fröhliche, Stille Nacht, Engel bringen frohe Kunde usw.). Stilistisch vielfältig – von Balladen über Pop bis zum Gospel

– ist für jeden Geschmack etwas dabei, für Jung und Alt. Mit eher ruhigen Tönen schaffen die Künstler einen festlichen und harmonischen Rahmen. Neben der Liebe zur Musik verbindet sie der Glaube an Gott. Die Künstler sind Danny Plett (Gesang, Keyboard), Sara Lorenz (Gesang), Danyelle Vanes (Gesang), Silvia Eglès (Gesang), Frieder Jost (E-Gitarre), Peggy Stuckey (Violine), Clinton Heneke (Percussion) und Marc Eglès (Bass-Gitarre) sowie Heinrich Reisich (Tontechnik). Sie kommen aus Kanada, USA, Deutschland, Holland und Südafrika.

Alles in allem ein besinnlicher Abend mit der besten Botschaft aller Zeiten – Immanuel, Gott mit uns! Ein Anlass zum Geburtstagsfest von Jesus Christus, der aufmerksam macht auf Weihnachten. Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte erbeten. Herzliche Einladung!

Pfarrer Michael Landwehr



INFORMATIONEN DER KATHOLISCHEN KIRCHGEMEINDE SAMEDAN/BEVER

Gottesdienstordnung im Dezember

Freitag

18 Uhr Rosenkranz
18.30 Uhr heilige Messe

Samstag

18.30 Uhr Santa Messa in italiano

Sonntag

10 Uhr heilige Messe

Gottesdienste im Seelsorgeverband

Samstag, 18.15 Uhr Celerina

Sonntag, 17 Uhr Zuoz*

Ausnahme ist der erste Sonntag im Monat, dann findet um 10 Uhr ein italienischsprachiger Gottesdienst statt.

Sonntag, 2. Dezember

10 Uhr Familiengottesdienst mit den zukünftigen 1. Kommunikanten zum 1. Advent

Dienstag, 4. und 11. Dezember

6.30 Uhr, Rorate

Donnerstag, 6. Dezember

17 Uhr, Nikolausfeier in der kath. Kirche

Sonntag, 16. Dezember

10 Uhr vorweihnächtlicher Familiengottesdienst mit den 4.-Klässlern

Zu den weihnächtlichen Gottesdiensten im Verband

Mitternachtsmessen am 24. Dezember

Samedan, 21 Uhr
Celerina, 22.15 Uhr
Zuoz, 24 Uhr

Weihnachtsmessen am 25. Dezember

Samedan, 10 Uhr
Celerina Familiengottesdienst, 11.15 Uhr
Zuoz, 17 Uhr

Mittwoch, 26. Dezember

KEIN Gottesdienst in Samedan

Sonntag, 2. Dezember, 10 Uhr, Familiengottesdienst zum 1. Advent mit den 1. Kommunikanten

Ganz herzlich laden wir Sie zu diesem Familiengottesdienst ein. Die neuen 1. Kommunikanten werden diesen Gottesdienst mitgestalten und so am ersten Sonntag im neuen Kirchenjahr ihre ei-

gentliche Vorbereitung zur 1. Heiligen Kommunion aufnehmen.

Voll neuer Erlebnisse sind die Kinder aus dem 1.-Kommunion-Lager zurückgekehrt. Am Freitagabend versammelten wir uns bei leichtem Schneetreiben auf dem Bahnhof. Am Sonntagabend kehrten wir in den Winter zurück. In Poschiavo vertrieb der starke Nordwind alle Wolken, sodass wir zwei recht schöne Spätherbsttage erleben durften.

Mit Mose und seinem Volk waren wir unterwegs. Wir zogen mit dem Volk Israel durch die Wüste. Das Volk Israel war jedoch nicht nur zufrieden mit seinem Hirten und Führer, nein, es murrte auch gegen ihn. Mose erkannte immer wieder die Zeichen Gottes und gab so seinem Volk das nötige Vertrauen in Gott.

Am Sonntagmorgen kam es dann zu der von den Kindern lange erwarteten kurzen Begegnung mit Schwester Maurizia. Wir danken den Schwestern des Klosters für die Gastfreundschaft. Ganz herzlich danken wir auch Cleto, Dario und Verena, die uns mit wunderbaren Menüs bekochten, sowie Esther, Pierangela und Elena für ihren tollen Einsatz für und mit den Kindern. Auch Herrn Pfarrer Vieli danken wir für die Begleitung.

Rorate, Dienstag, 4. und 11. Dezember, 6.30 Uhr

Ganz herzlich laden wir Sie, Jung und Alt, zu diesen frühmorgendlichen Feiern ein. Eine halbe Stunde lang, unspektakulär, mit leisen Tönen, entlang der Geschichten des Hausgebetes im Advent sich einstimmen auf das Kommen Gottes, dessen menschliches Antlitz sichtbar wurde und je neu erfahrbar wird. Anschliessend sind alle zum Frühstück eingeladen!

Nikolaus, Donnerstag, 6. Dezember, 17 Uhr



Zur Nikolausfeier in der katholischen Kirche laden wir alle ganz herzlich ein. Gross und Klein werden vom Nikolaus begrüsst. In der Feier wirken verschiedene Schulklassen mit.

Vorweihnächtlicher Familiengottesdienst, Sonntag, 16. Dezember, 10 Uhr

In diesem Gottesdienst schliessen wir den Zyklus mit der Geschichte des Hausgebetes im Advent ab. Die Schüler und Schülerinnen der 4. Klasse gestalten diese Feier mit ihrer Katechetin Angela Jost mit.

Friedenslicht, Sonntag, 23. Dezember



Ein kleines Licht anzünden ist nicht viel, aber wenn alle es tun, wird es heller. Eine Delegation von Schülern und Schülerinnen aus Samedan reist am 23. Dezember nach Zürich und holt dort das Friedenslicht ab. Am Montag, 24. Dezember kann das Friedenslicht ab 10 Uhr in der katholischen Kirche abgeholt werden, ebenso wird es im Anschluss an die Böschinfeier vor der evangelischen Kirche verteilt.

Liebe Pfarrgemeinde, Wir freuen uns, dass die Gottesdienste in gewohntem Rahmen angeboten und durchgeführt werden können. Herr Pfarrer André Duplain und Herr Pfarrer Kristof Malinowski aus Zernez werden sich um uns kümmern; zwischen Weihnachten und Neujahr wird zudem ein Aushilfspriester im Pfarrhaus anwesend sein.

Zu Weihnachten:

Aus dem Jugendkalender «Frage»:

Kleines Beispiel
auch ungeliebtes Leben
geht zu Ende,
zwar vielleicht langsamer,
wie eine Batterie
in einer Taschenlampe,
die keiner benutzt.

Aber das hilft nicht viel:
wenn man
(sagen wir einmal)
diese Taschenlampe
nach so- und sovielen Jahren
anknipsen will,
kommt kein Atemzug Licht mehr heraus,
und wenn du sie aufmachst,
findest du nur deine Knochen,
und falls du Pech hast,
auch diese
schon ganz zerfressen.

Da hättest du
genau so gut
leuchten können

*Erich Fried (1921–1988)
Wer ist das Licht der Welt?*

Christus ist das «Licht der Welt». Christus als aufgehende Sonne, der das Licht ins Dunkle bringt, nimmt uralte Bilder auf, die schon für Gott im Alten Testament

verwendet wurden. Das Licht ist eine Metapher der Nächstenliebe, es spendet Licht und gibt Wärme.

(aus dem Jugendkalender)

Die katholische Kirchgemeinde Samedan/Bever wünscht Ihnen allen eine frohe und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Ursula Mühlemann

BOB UND SKELETON

Die Saison der Bobteams und Skeletonfahrer startete wiederum in Innsbruck/Igls vom 26. bis 30. November. Die Bobteams von Oliver Wertmann und Reto Florin nahmen daran teil, wie auch der Skeletonfahrer Lorenzo Buzzetti.

Reto Florin steigt mit neuem Sponsor in die Saison. Der routinierte Pilot wird für die kommenden drei Jahre von der WOMA unterstützt. Das neue Schlitten-Design wurde am Bobfest erstmals vorgestellt. Ansonsten bleibt alles beim Alten. Marco Lenatti und Mario Scheiwiler (Einsatz infolge Verletzung noch fraglich) sind die beiden einheimischen Anschieber. Das Team wird durch die bisherigen drei Anschieber aus dem Bernbiet ergänzt.



Sponsor Max Gygax, Seniorcoach Simon Florin, die Athleten Mario Scheiwiler, Marco Lenatti und Reto Florin (von links nach rechts) am Bobfest

Bei Oliver Wertmann wird ein neuer Anschieber sein Glück versuchen. Jan Peter Krista wird neu zum Team stossen. Wiederum dabei ist der einheimische Silvano Manzoni sowie ein weiterer Anschieber aus dem Unterland.

Die ersten Rennen der Bobfahrer auf dem heimischen Olympia Bobrun St. Moritz-Celerina finden am 29. und 30. Dezember statt.

Lorenzo Buzzetti steigt mit der Hoffnung in die Saison, dass er, nachdem er

die vorgegebenen Leistungstests des SBSV absolviert hat, einen Einsatz im Europacup erhält.

COR VIRIL

München ist eine Reise wert

Ein sternenklarer Morgenhimmel leuchtete über Samedan als der Cor Viril Ende Oktober zu seiner dreitägigen Vereinsreise nach München aufbrach. Trotz des frühen Morgens war die erwartungsvolle Sängerschar aufgestellt und voller Tatendrang.

Dank dem frühen Start mit dem komfortablen Car von Carlo Thanei erreichten wir über Landeck, mit einer kurzen Kaffeerast am Fernpass, das Tagesziel «Audi Zentrum» in Ingolstadt schon zeitig. Für den Cor stand eine Werksbesichtigung, im Glanz der vier Ringe quasi, auf dem Programm. Bevor es jedoch soweit war, wurde in der Betriebskantine noch zu Mittag gegessen. Die anschliessende Besichtigung der Produktionsstrasse des Audi A3 war interessant und lehrreich: so haben wir u. a. gelernt, dass 98 Prozent der täglichen Audi A3 Produktion vollautomatisch abläuft, und dass über 800 Einheiten pro Tag das Werk verlassen. Nach der mehrstündigen Werksbesichtigung waren alle froh, das Hotel mitten in München beziehen und endlich – nach über 14 Stunden Vorfreude – das erste Münchner Bier trinken zu können.

Am zweiten Tag, dem Samstag nach einer langen Nacht, stand der Besuch der Allianz Arena auf dem Programm. In diesem Fussballstadion im Norden von München bestreiten die beiden Münchner Fussballvereine FC Bayern München und TSV 1860 München ihre Heimspiele. Das Stadion bietet Platz für rund 70000 Zuschauer. Eröffnet wurde das von den Schweizer Architekten Herzog & de Meuron realisierte, 365 Mio. Euro teure Bauwerk am 30. Mai 2005. Der eigens für den Cor Viril aufgebotene Stadionsführer erklärte den staunenden Sängern die ganze Anlage im Detail, und diese bedankten sich mit einem Lied für die gute Führung.

Das anschliessende Mittagessen im Drehrestaurant des Olympiaturms auf 182 Metern Höhe war ein kulinarischer Höhepunkt. Der freie Abend galt der Kultur und dem fröhlichem Beisammensein.

Am Sonntag, nach dem reichhaltigen Frühstück, verabschiedete sich der Cor von München, um in Partenkirchen im Berggasthof Panorama die Generalver-

sammlung abzuhalten. Diese verlief positiv, sodass genügend Zeit verblieb, um den vom Wirtehepaar offerierten Aperitif zu geniessen, auf die Chorjubilarer Franz Andri und Gian Rudolf Cazin für ihre 25-jährige Chortreue anzustossen und anschliessend ein ausgezeichnetes Spätmittagessen einzunehmen.

Voller Eindrücke und guter Erinnerungen kehrte der Cor Viril beim Eindunkeln nach Samedan zurück, wo die muntere Sängerschar von ihren Frauen und Freundinnen sehnsüchtig erwartet wurde.

Der Cor Viril übt übrigens in der Sela cumünela Samedan. Neue Sänger sind herzlich willkommen. Tauschen auch Sie am Dienstagabend um 20.30 Uhr das langweilige Fernsehprogramm gegen interessante Chorproben ein. Der gesamte Chor und sein Dirigent Romeo Gianotti würden sich freuen.

EHC SAMEDAN

Das Trainingslager in Pfronten vom 12. bis 14. Oktober war einmal mehr ein voller Erfolg. 30 Spieler der ersten Mannschaft und der Senioren nahmen die Reise auf sich und absolvierten drei Trainingseinheiten und das Abschlusspiel, das zugunsten der ersten Mannschaft ausfiel.

1. Mannschaft

Wiederum nahm die Mannschaft am Vorbereitungsturnier in Vicosoprano teil und belegte den dritten Rang. Anlässlich des Turniers konnten sechs Spiele bestritten werden. Die Mannschaft konnte fünf davon gewinnen. Dumm, dass gerade das Halbfinale gegen Bregaglia mit 0:1 verloren ging. Die grösste Schwäche war in der Chancenauswertung auszumachen.

Der Saisonstart sollte am 10. November 2007 in Celerina stattfinden. Infolge des starken Schneefalls wurde das Spiel abgesetzt und verschoben.

Das zweite im November angesetzte Spiel gegen den HC Bregaglia fand nach Redaktionsschluss statt.

Die Spiele im Dezember:

01.12. CDH La Plaiv (Heim)

08.12. HC Poschiavo (Auswärts)

15.12. HC Silvaplana (Auswärts)

Die Heimspiele des EHC Samedan beginnen jeweils um 20.00 Uhr.

Senioren

Die Seniorensaison begann mit dem alljährlichen Eröffnungsspiel gegen den Joker Club aus Chur. Erstmals seit Jahren konnte der EHC das Spiel mit 6:4 gewin-



nen. Hoffentlich ein gutes Zeichen für die anstehende Coppa Allegra. Der EHC Samedan trifft in der Vorrunde auf Celerina, Zernez und Poschiavo. Das einzige Coppa-Spiel im Dezember findet am Sonntag, 16. gegen den HC Poschiavo um 18.00 Uhr auf der heimischen Sper l'En statt.



Eishockeyspiele mit Spannung und Torszenen während des Winters auf dem Eisplatz Sper l'En

ELTERNRAT

Elternstammtisch am Freitag, 14. Dezember, um 20.00 Uhr in der Aula des Schulhauses Samedan

Nos tavulin in december saregia üna saireda tuot speciela. Immez il temp d'Advent vulains nus gnir insemel cun genituors chi's faun impissamaints davart l'educaziun, la scoula e las schanzas da lur iffaunts.

An unserem speziellen Stammtisch inmitten der Adventszeit wird die Heilpädagogin Marianne Hügli anwesend sein. Sie bringt uns einen Film mit dem Titel «Gute Schulen für alle – Kindergärten und Schulen auf dem Weg zur Integration» mit. Die integrative Schule ist eine Herausforderung für Lehrer, Eltern und Schüler. Bestimmt gibt es an diesem Abend interessante Diskussionen. Wir freuen uns auf Sie! Weitere Auskünfte bei Gretl Hunziker 081 852 12 34 oder unter www.elternrat.samedan.xail.net

Festa multiculturale 2008

Per nossa festa multiculturale chi ho lö in avrigl 2008 tscherchains auncha persunas chi haun vögliä da preschanter e rapreschanter lur pajais da derivaunza. Chi chi es pront da güder in qualche maniera a preparar quista festa po gnir in gövgia als 29 november 2007, a las 20 h i'l restaurant «Croce Bianca» (sela survart) u telefoner a Gretl Hunziker (081 852 12 34).

Für unser multikulturelles Fest im April 2008 suchen wir noch Leute, welche be-

reit sind, ihr Ursprungsland zu präsentieren und zu vertreten. Wer gerne in irgendeiner Weise bei den Vorbereitungen zu diesem Fest mithelfen möchte, kann am Donnerstag, 29. November 2007, um 20 Uhr ins Restaurant Weisses Kreuz (oberer Saal) kommen oder Gretl Hunziker (081 852 12 34) telefonieren.



CULTURA samedan

Die Kontaktstelle für kulturelle Anlässe
Telefon 081 851 00 60

CULTURA samedan

FUSSBALL IN SAMEDAN

16. Hallenfußballturnier des FC Celerina

Am Wochenende vom 17./18. November fand das traditionelle Hallenturnier des FC Celerina in der Mehrzweckhalle Promulins in Samedan statt. Während zwei Tagen haben 32 Mannschaften 102 Spiele ausgetragen, aufgeteilt in die zwei Kategorien «Aktiv» und «Hobby».

Der FC Celerina war mit drei Mannschaften vertreten. Die 1. Mannschaft, die gerade vor zwei Wochen in der 4. Liga-Meisterschaft als Wintermeister gefeiert wurde, war mit zwei Teams vertreten. Leider konnte man den Schwung der Meisterschaft nicht ins Turnier mitnehmen, und beide Teams schieden bereits früh aus. Viel besser spielten dafür die FCC-Senioren, die in der Kategorie «Hobby» am Start waren. Das Team erreichte überraschend das Finale, in dem es auf das Team Edo-United der Tourismus-Studenten aus Samedan traf. Nach 25 Spielminuten stand das Spiel immer noch 1:1 unentschieden und so kam es zu einem Penaltyschiessen. Die Senioren entschieden diesen Penalty-Krimi 3:2 für sich, und Kapitän Kurt Rohr konnte bei der Siegerehrung den Pokal in die Höhe stemmen.

Im Finale der Aktiven setzte sich die Mannschaft von Osims XXI aus Richterswil gegen den FC Frick (AG) verdient mit 4:2 durch. Das Zürcher Team gewann den Pokal nicht zuletzt auch, weil es in allen Partien perfekte Kombinationen und schöne Tore zeigte.

Aktiv-Fussballer:

1. Osims XXI (ZH)
2. FC Frick (AG)
3. Hotel Suisse (Poschiavo)

Hobby-Fussballer:

1. FCC-Senioren (Engadin)
2. Edo United (Engadin)
3. SAM United (ZH)
4. Club Portugês Engiadina (Engadin)

Das Turnier wurde wieder ohne Einsatz von Banden durchgeführt, und dank der guten Leistung der drei Schiedsrichter konnten die Spiele ohne schlimmere Blessuren abgewickelt werden. Die Samariter kamen selten zum Einsatz; sie konnten zusammen mit den zahlreichen Zuschauern die spannenden Spiele mitverfolgen.

Das diesjährige Turnier konnte neben vielen Teams aus der Region auch wieder Mannschaften aus den Kantonen Aargau, Solothurn, Thurgau und Zürich anlocken. Zum ersten Mal seit vielen Jahren waren auch wieder Tessiner Mannschaften am Start. Die Teilnahme am Turnier hat sich für alle 32 Teams gelohnt, wurden doch alle für ihre Platzierung mit einem Preis belohnt. An dieser Stelle möchte sich das Organisations-Komitee bei allen Preis-Gönnern ganz herzlich bedanken, ohne deren Unterstützung der Anlass in diesem Rahmen nicht durchführbar gewesen wäre. Ein besonderer Dank geht auch an die Gemeinde Samedan. Das Turnier-OK bedankt sich zudem bei den teilnehmenden Mannschaften, die dafür gesorgt haben, dass das 16. Hallenfußballturnier einmal mehr ein gelungener Anlass geworden ist. Ein grosser Dank und ein Lob geht auch an alle Helferinnen und Helfer, die während diesen zwei Tagen im Einsatz standen. Danke euch allen und bis zum 17. Hallenfußballturnier.



Das Sieger-Team Osims XXI bei der Siegerehrung

FUTURAsamedan

Am 26. Oktober wurde im Gemeindesaal Samedan der Verein FUTURAsamedan als Nachfolgeorganisation von Samedan Tourismus gegründet. Die neuen Vereinsstatuten wurden genehmigt und der Vorstand, bestehend aus dem Präsidenten Reto Franziscus und den Mitgliedern Brigitte Conte, Ernst Huber, Sandra Püntener und Corado Vondrasek, gewählt.



v.l. Ernst Huber, Sandra Püntener, Reto Franziscus, Brigitte Conte, Corado Vondrasek

Nachdem der Tourismus im Oberengadin und somit auch in Samedan neu strukturiert worden war, übergab Samedan Tourismus seine operative Tätigkeit an die neue Tourist Information Samedan und an die Tourismuskommission der Gemeinde. Die Mitglieder von Samedan Tourismus (Privatpersonen, Gewerbe- und Gastgewerbebetreiber sowie auch Gäste und Ferienwohnungsbesitzer) hatten in der Folge jedoch keine Organisation mehr zur Verfügung, die ihre Interessen vertreten und als Plattform für einen Meinungsaustausch dienen konnte. Diese Lücke zu füllen sieht FUTURAsamedan deshalb als eine ihrer Hauptaufgaben.

Der Verein hat seine Leitideen denn auch wie folgt definiert:

FUTURAsamedan

- ... ist die Nachfolgeorganisation von Samedan Tourismus, betreibt aber keine operative touristische Tätigkeit.
- ... richtet sich nach dem Leitbild der Gemeinde Samedan und setzt sich für ein Feriendorf ein, in dem Gäste und Einheimische sich wohl fühlen.
- ... vertritt die Interessen der am Tourismus beteiligten Personen, Körperschaften und Leistungsträger und fördert den Kontakt zu den Ferienwohnungsbesitzern und Stammgästen.
- ... unterstützt Kultur- und Sportangebote.

Die Mitglieder von FUTURAsamedan sollen sich mit Samedan identifizieren

können, sollen also alle auf die eine oder andere Art ein «samedrin» sein...

Eau sun ün...«samedrin»

- perche cha eau sun ün indigen
- weil ich in Samedan wohne
- perche cha eau sun creschieu sü a Samedan
- weil ich hier meine Ferien verbringe
- weil ich hier mein Geschäft habe
- weil ich hier eine Ferienwohnung besitze
- **weil mein Herz für Samedan schlägt**

Warum werde ich Mitglied bei FUTURAsamedan?

- ... weil ich die Begegnung zwischen Einheimischen und Gästen schätze
- ... weil ich meine Anliegen über ein Bindeglied zu den Behörden anbringen kann
- ... weil ich die Möglichkeit habe, Samedan neu zu entdecken

Informationen/Beitragsformulare unter/ bei: www.futurasamedan.ch, info@futurasamedan.ch; FUTURAsamedan, Postfach, 7503 Samedan

GIUVENTÜNA

La Giuventüna da Samedan spordscha eir quist an darcho la saira dals 6 december Niculaus e Schmutzlis, chi vegnan a fer visita a Lur iffaunts. Chi chi vulesc profiter da quello, po der ün telefon a Fabio Cramerli (079 762 90 30).



SOCIETED DA MUSICA

Generalversammlung

Unsere Generalversammlung hat am 26. Oktober im Hotel Hirschen stattgefunden. Unser Präsident Kurt von Rotz leitete durch die Versammlung. Corina Tuena und Margot Inglin, welche schon länger bei uns mitspielen, wurden mit Gian Andri Rainoldi und Markus Vital offiziell in unseren Verein aufgenommen. Markus Vital wird mit unserem Vizeführer Pero Dukic an Stelle von Theo Wisniewski in Zukunft die Vereinsfahne tragen. Auch nächstes Jahr werden Präsident Kurt von Rotz, Vizepräsident Niklaus Kern, Aktuar Bruno Manatschal, Kassier Daniel Paganini und Materialverwalterin Irma Fopp wieder das Vereinsschiff führen. Für die musikalische Leitung wurde

unser Dirigent Gino Paganini einstimmig wiedergewählt.

Es wurde beschlossen, nächstes Jahr eine Vereinsreise zu machen. Auch die Integration der Jungmusikanten wird ein Schwerpunkt im nächsten Jahr sein. Die lange Generalversammlung machte Hunger, welcher anschliessend gestillt wurde.

Nächster Auftritt

Zum Weihnachtsmarkt in Bever spielen wir am Samstag, 1. Dezember, um 16 Uhr auf. Es freut uns, Sie mit Weihnachtsweisen auf die Adventszeit einzustimmen.

Nikolausmarkt

Wie jedes Jahr verwöhnen wir Sie am 6. Dezember mit Tirolerknödel im Gemeindehauskeller. Vor dem Gemeindehaus können Sie den Musigkafi direkt vom Feuer geniessen.

Weihnachtsfeier

Am Montag, 17. Dezember findet unsere letzte Probe im Jahr statt. Zu diesem Anlass laden wir Familienangehörige und Freunde zur Weihnachtsfeier ein. Genaueres wird bekannt gegeben.



SOCIETED DA TREGANTS

Rüttschiessen vom 7. November 2007

«Wir wollen sein ein einig Volk von Brüdern.» So schrieb einst der Verfasser des Bundesbriefes, und legte diese Worte den drei Eidgenossen beim Rüttschwur in den Mund. Fast hätte man sich zurück erinnern können, wäre da nicht eine so bunte Gesellschaft auf der Rütliwiese vorhanden gewesen. Auch die Kommandos am Schützenlager und die dortigen Aktivitäten liessen einen schnell in die Gegenwart zurückkehren.

Ein herrlicher, schöner Morgen! Fast noch bei Dunkelheit starteten wir im Engadin. Unsere zwei Vereinsmitglieder aus Silvaplana erwarteten uns bereits vor «ihrem» Postgebäude. Eine ruhige und problemlose Autofahrt führte uns via Julier, Chur, Sargans, Wollerau über den Sattel nach Brunnen. Bereits dort am Hafentplatz sahen wir die Scheibenblöcke auf dem Rütli. Nach einer kurzen Schifffahrt entstieg wir dem grossen Schiff am Rütli «beach» (etwas steinig und gar kein Sandstrand). Der Aufstieg zur Rütliwiese brachte uns zum Vorbereitungsplatz und

in die Nähe des Schiessplatzes. Unsere Zeiteinteilung erlaubte uns eine sorgfältige und ruhige Schiessvorbereitung.

Das Schiessen selber bescherte unterschiedliche Erfolge; nicht alle waren gleich zufrieden. Aber gute bis sehr gute Resultate konnten alleweil registriert werden. Als spezielle Herausforderung kann für uns Nicht-Matcheure die Stellung «Kniend» bezeichnet werden. Ebenfalls war der steile Schuss bergauf bei uns in Muntarütsch nicht zu trainieren. Geschossen wurde ein Programm bestehend aus 3 Schüssen in einer Minute und je 2 Serien von 5 Schüssen in je 4 Minuten, alles auf die 5er-Scheibe.

Das Mittagessen nach der Schiessaktivität hat uns allen wohl geschmeckt. Eine gute Fleischbrühe mit viel Gemüse und ein Teller angehäuft mit Speck, Siedfleisch, Kartoffeln und Sauerkraut versorgte unsere ziemlich ausgekühlten Körper wieder mit neuer Energie.

Dank guten Beziehungen konnte die Rangliste und der Gruppen-Siegespreis (ein schöner Silberbecher) vor den offiziellen Reden und dem Absenden von Otto Morell in Empfang genommen werden (danke Otto, gut gemacht!). Als Folge dieser Bemühungen konnten wir auch frühzeitig die Heimreise antreten. Nach einem kurzen Erfrischungstrank im Restaurant Solisbrücke mit Gruppenabsenden empfang der Sieger den wohlverdienten Becher (wir gratulieren). Nach einer Schneefahrt über den Julier erreichten wir zufrieden und ohne Komplikationen zum Feierabend unser schönes Engadin.

St.-Luzi-Schiessen in Chur vom 10. November 2007

Den Ruf von St. Luzi konnten wir während der Anfahrt und der Wegfahrt nicht vernehmen, obwohl dieser gemäss der Sage einmal bis nach Ems hörbar gewesen sein soll. Auch Petrus schien nicht gerade in Festtagsstimmung zu sein, war doch die Fahrt über den Julier von Schneetreiben und einem wolkenverhangenen Himmel geprägt.

Und so ging es weiter: auch auf dem Rossboden, im Schützenstand, war keine klare Sicht auf die schwarzen Zentren der Scheiben möglich; trotzdem beschlossen wir, den Wettkampf aufzunehmen. Die Resultate am Schluss waren denn auch nur akzeptabel, zufriedenstellend waren sie nicht. Es passte ins Bild: war doch infolge eines Missverständnisses die Bildung einer Gruppe mit Samedner Schützen nicht möglich gewesen, sodass der Wettkampf nur von zwei Einzelschützen bestritten wurde.

Auf dem Rückweg nahmen wir aus Sicherheitsgründen den Weg via Vereina-Tunnel unter die Räder. Rechtzeitig zum Abendessen erreichte wir wieder unser Domizil.

51. Morgartenschiessen vom 15. November 2007

Dank der vorausschauenden Schiesszeitenbestellung unseres Pistolenobmannes wurden unsere Schiesszeiten auf den Nachmittag festgesetzt. Dies erlaubte es uns, bei Tageslicht von Samedan abzufahren. Während der Überquerung des Juliers lachte die Sonne, auf der Nordseite jedoch verdeckte sie eine kompakte Wolkendecke und am Ägerisee schüttelte Frau Holle einmal mehr ihre Kissen. Nach einer gemütlichen Vorbereitung hiess es zum Wettkampf antreten. Mit zwölf zu verfeuernden Patronen sollten wir unser Leistungsvermögen unter Beweis stellen. Die Resultate liessen leider teilweise zu wünschen übrig, aber immerhin erreichte ein Schütze ein beachtliches Resultat und konnte den wohlverdienten Kranz in Empfang nehmen. Diese Kranzauszeichnungen werden übrigens nur an ein Prozent der Schützen abgegeben.

Anlässlich eines gemeinsamen und sehr guten Abendessens im Hotel Solaria in Bivio konnte im internen Rahmen eine kleine Rangverkündigung zelebriert werden. Die Heimfahrt zurück über den Julier verlief wie schon so oft problemlos, zum Glück.

Zum Schluss sei unseren verschiedenen routinierten Chauffeusen und Chauffeuren an dieser Stelle herzlich gedankt. Sie ermöglichten uns immer wieder eine heile Rückkehr ins Engadin.

Peter Risch

Freundschaftsmatch der Südbündner Kleinkaliber-Schützen in Samedan

Zum Saisonabschluss trafen sich die Sportschützenvereine Val Müstair, St. Moritz, Valposchiavo und Samedan im Schiessstand Muntarütsch zum traditionellen Freundschaftsmatch. Die Beteiligung liess leider einmal mehr zu wünschen übrig. Erfreulicherweise traten mit Martino Lorenzo, Enrico Negrini und Nicole Hänz drei Junioren zu diesem Wettkampf an.

15 Schützen beteiligten sich am 30-schüssigen Liegendmatch. Mit 289 Pt. gewann dank besserer Schlusspasse der Samedner Sandro Andri vor Ruggero Tuena, Valposchiavo, mit dem gleichen Resultat. Enrico Negrini, Samedan, schoss mit 99 Pt. die höchste Liegendpasse.

Der Zweistellungsmatch (15 Schuss liegend und kniend) wurde von 11 Schützen geschossen. Hier gewann Jon Andri Hänz, Samedan, mit 288 Pt. Er erzielte mit 145 Pt. auch das höchste Kniendresultat. Auf den nächsten Plätzen folgten mit 287 Pt. Fadri Fliri, Val Müstair, und mit 283 Pt. Erwin Küng, Samedan.

Die Vereinswertung (mindestens vier Schützen) entschieden die Samedrins sowohl liegend als auch im Zweistellungsmatch zu ihren Gunsten.

Resultate Liegendmatch:

1. Sandro Andri, Samedan, 289 Pt.; 2. Ruggero Tuena, Valposchiavo, 289; 3. Enrico Negrini, Samedan, 288; 4. Jon Andri Hänz, Samedan, 288; 5. Erwin Küng, Samedan, 284; 6. Walter Hörler, St. Moritz, 284; 7. Bruno Negrini, St. Moritz, 283; 8. Fadri Fliri, Val Müstair, 283.

Resultate Zweistellungsmatch:

1. Jon Andri Hänz, Samedan, 288 Pt.; 2. Fadri Fliri, Val Müstair, 287; 3. Erwin Küng, Samedan, 283; 4. Enrico Negrini, Samedan, 279; 5. Ruggero Tuena, Valposchiavo, 274; 6. Bruno Negrini, St. Moritz, 272; 7. Nicole Hänz, Samedan, 268; 8. Martino Lorenzo, St. Moritz, 268.



LUDOTECA ARLEKIN

Spielzeugausleihe, Surtuor 8, 7503 Samedan (vis-à-vis Schreinerei Zangger)

ACHTUNG ACHTUNG ACHTUNG

Ab 1. Dezember 2007 haben wir neue Öffnungszeiten! Ganzjährig:
Dienstag 16.00 bis 17.00 Uhr und
Freitag 16.30 bis 17.30 Uhr.

Am 25. Dezember 2007 und am 1. Januar 2008 bleibt die Ludothek geschlossen.

Und noch immer suchen wir eine motivierte, teamfähige und zuverlässige Kollegin zur Ergänzung unseres 7-köpfigen Teams. Interessierte melden sich bitte bei Jeanine Mevio, Tel. 081 852 48 34 oder in der Ludothek, Tel. 079 516 93 02 bzw. während der Öffnungszeiten.





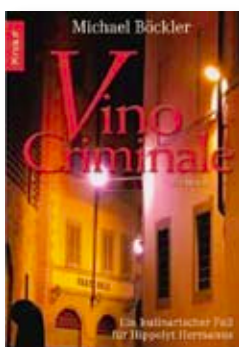
BIBLIOTECA DA SAMEDAN/ BEVER

Neuanschaffungen in der Biblioteca da Samedan/Bever

Liebe/r Lesefreund/in:

Folgende Neuheiten sind ab sofort in der Bibliothek ausleihbar oder – sofern ausgeliehen – reservierbar. Übrigens veröffentlichen wir auf unserer Homepage (www.biblioteca-samedan.ch) regelmässig alle unsere neu eingekauften Medien.

für Erwachsene:



Vino Criminale von Michael Böckler. Dolce far niente in bella Italia? Schön wärs, denkt Hippolyt Herma-

mus, Weinkenner und ehemaliger Polizeipsychologe, als ein alter Freund ihn in der Toskana kalt erwischt: Hippolyt soll sich um seine Tochter Sabrina kümmern, die nach einem Unfall in Turin aus dem Koma erwacht – und sich an nichts mehr erinnern kann. Sabrina aber ist nicht nur hilflos, sondern auch ganz bezaubernd – und Hippolyt kann einfach nicht nein sagen! Kurz entschlossen sagt er ciao zu vino und cucina und macht sich daran, den rätselhaften Unfall, der Sabrinas Freundin das Leben kostete, aufzuklären. Er muss schnell handeln, denn ein gefährlicher Unbekannter hat nur ein Ziel: Sabrina zu töten.



Mierta und Kurt Lazzarini

Dieser 19. Band aus der Reihe «De aedibus» ist dem Architektenpaar Mierta und Kurt Lazzarini gewidmet. Mit verschiedenen Schul-, Industrie- und

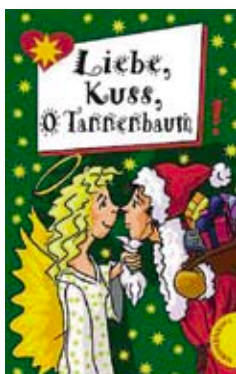
Wohnbauten leisten sie einen wesentlichen Beitrag zu einer regen Architekturkultur im Engadin. Dieses Buch beinhaltet Abbildungen und Beschreibungen ihrer verschiedenen Bauten. Auch die Räumlichkeiten der Bibliothek wurden durch sie gestaltet.

für Jugendliche:



Volle Pulle von Werner Färber. Vor der Klassenfahrt warnt der Lehrer: Wer Alkohol trinkt, wird nach Hause geschickt. Doch schon am ersten Abend fliesst der Alkohol in Strömen. Simone

betrinkt sich aus Liebeskummer so sehr, dass sie bewusstlos wird. Pea macht sich Sorgen um ihre Freundin. Wie soll sie ihr helfen?



Liebe, Kuss, O Tannenbaum. Sieben freche Weihnachts-Liebesgeschichten von den Thiemann-Bestsellerautorinnen Sabine Both, Christamaria Fiedler, Sissi Flegel, Bianka Minte-König,

Hortense Ullrich, Irene Zimmermann und dem Team Brinx/Kömmerring.

Für Kinder:



Bibi Blocksberg.

Hexenschule von Rainer Wolke. Hexen ist gar nicht so einfach, daher bekommen Bibi und ihre Freundinnen Hexenunterricht bei Tante Mania. Doch die Hexensprüche, die die Junghexen anwenden, funktionieren nicht immer und richten oft ein ganz

schönes Durcheinander an...



Die kleinen Streithammel von Susan Szesny. Philip und Katharina streiten sich. Doch plötzlich trauen die beiden ihren Augen nicht. Denn als sie so richtig wütend

streiten, tauchen auf ihren Schultern zwei Streithammel auf, die versuchen den Streit noch anzufachen, indem sie den beiden Kindern gemeine Sachen ins Ohr vorsagen. Denn je grösser der Streit ist, desto grösser und mächtiger werden auch die Streithammel. Verträgt man sich allerdings, verlieren die Streithammel zunächst ihre spitzen Hörner und werden schliesslich zu kleinen, friedlichen Lämmern. Aber wenn sie erst einmal da sind, wird man sie nur schwer wieder los...

Über einen Besuch freuen sich: Ruth Bezzola, Brigitte Hartwig und Marlene Gehwolf

E-Mail: biblioteca@samedan.ch.

Telefon: 081 851 10 17



SAMEDRINS GIÒ LA BASSA

Als Anita Laager und Adelina Chiogna am «Zürifäsch» im Sommer 2002 mitten im Gewühl zufällig auf zwei Samedner Burschen stiessen, beschlossen sie spontan, einmal ein Treffen für alle Samedrins, die im Grossraum Zürich wohnen, zu veranstalten. Sie suchten die Adressen zusammen, derer sie habhaft werden konnten, und versandten Einladungen zu dem – wie sie glaubten – einmaligen Anlass. Dass sich daraus eine ganze Serie von Treffen ergeben würde, hätten die beiden umtriebigen «Gastgeberinnen» allerdings nicht gedacht!

Bereits zum sechsten Mal fanden sich – wie immer am letzten Freitag im September – über 40 Personen im Restaurant «Schützenruh» im Zürcher Albisgütli ein. Unter anderem kamen vier Samedrins aus Chur, zwei aus Arlesheim, Angela Boos-Meier reiste gar aus Friedrichshafen an und eine Anmeldung zum Tref-



fen erreichte Anita Brianza-Laager sogar per SMS aus Thailand! Das Treffen der «Samedrins giò la bassa» wird international! Und wenn man einen weiteren Blick auf die Gästeliste wirft, finden man nicht wenige darunter, die noch nie gefehlt haben! Umgekehrt tauchen auch immer wieder neue Gesichter auf; solche, die erst kürzlich von diesem Anlass erfahren haben, oder aber solche, denen der Termin bis jetzt einfach nie in die Agenda gepasst hat.

Nicht nur die Gästeschar, nein, auch die Unterhaltung entwickelt sich: Christian Gantenbein mausert sich zu einem veritablen «Animateur»: Mittlerweile schlängelt er sich nicht mehr nur wie schon in früheren Jahren mit seiner Fotokamera überall durch, diesmal hatte er gar eine kleine Musikanlage angeschleppt. Und tatsächlich brachte er einige der Anwesenden dazu, das Tanzbein zu schwingen – man fühlte sich ganz gerührt an den Chalandamarz-Ball erinnert... auch liessen sich die Gäste mit Christians Liederbüchlein in der Hand lautstark und selbstverständlich wunderschön vernehmen! Und eifrig sorgte der Wirt dafür, dass sich die Kehlen nicht wund sangen...

Die Bilder des Abends – einen Grossteil davon schoss Christian Gantenbein, ein Teil davon stammt aber auch aus der Kamera von Anita Brianza-Laager – können im Internet angeschaut und nach Bedarf heruntergeladen werden. Sie sind zu finden unter: <http://fotoservices.bluewin.ch/fotopage/ryffel-foto> (Anlässe).

Und für alle, die nun so richtig auf den Geschmack gekommen sind: Der nächste «Inscunter Samedrin» findet am 26. September 2008 statt. Allfällige Fragen werden gerne beantwortet von Anita Brianza-Laager, Triemlistrasse 48, 8047 Zürich, Tel. 078 790 47 76.

Diethelm Ryffel



Feuerwehr

samedan



Eir Ella/El pudess esser tiers!

Il corp da pumpiers ho dabsögn d'ün numer da 65 pumpiers. Per ragiundscher il numer avainsa dabsögn da novs pumpiers.

Nus essans adüna pronts da güder. Nus vains ün fich bun equipamaint e la scolaziun es buna.

Ils pumpiers sun partieus aint in stab (cumand, respunsabel da materiel, fourier), logistica (organisaziun), secziun 1 (proteziun da fled, camiu a cisterna cun uders, s-chela motoriseda), secziun 2 (defaisa dad öli, squitta) e sanited (prüm agüd, salvamaints e chiura).

Sch'Ella/El abita a Samedan e l'eted es traunter 20 e 44 ans, alura füss'Ella/El la persuna güsta per güder in cas d'evenimaints. Tar nus as po imprendder diversas robas ed Els pudessan auncha spargner fr. 300.- impostas da pumpiers. Ils och exercizis l'an ed oters ingaschamaints sun pajos.

Nu stüdger memma lönch, dimpersè annunzcher dalum! Grazcha fich.

Il cumand da pumpiers



lavor cun ova



Sanited prepara ün paziaint pel transport

Annunzcha

Nom _____

Prenom _____

Via _____

Data da naschentscha _____

Telefon _____

Implir il talun e trametter fin als 31 december 2007 a:

Pumpiers Samedan
Kdt Gian Marco Näf
Puoz 7
7503 Samedan

REUNIUN DA CLASSA A TURICH (SAMEDRINS DA L'ANNEDA 1942)

Fainsa üna vouta qualchos'oter ans avaians dits tar l'ultima reuniun da classa chi vaiva giu lö dal 2002 – e baincumel ans avains radunos als 13 october 2007 a la staziun centrela da Turich!

Traunter las duos e las trais dal zievamez-di as schmüravglaiavan ils giasts dal restaurant «Les Arcades» cha da temp in temp daiva que canera e riöz vi d'üna maisa e novs giasts cun valischs rudlantas e bgera bagascha gnivan arvschieus e bivgnantos cun brancedas e bütschs e clamand noms...

Tredesch da nossa classa haun chatto la via illa chapitèla economica Svizra. Che trafic – che grandezza – che spüerta già be in quella staziun centrela. Zieva la marena – Lotti e Diethelm nos organisatuors fich cumpetents ans haun accompagnos sgüramaing tres tuot la fuolla – d'eirans pronts per la bella spassageda tres la cited veglia.

L'ora nu vess pudieu esser pü agreabla. La bos-cha d'eira auncha verda, be qualche föglias melnas e cotschnas urnaivan urs da vias e plazzas, ans algordand da vulair auncha gioldair il bel utuon... e nus? Schabain 65 – schabain a l'ur d'inviern da la vita – eirans plain aspettativas, riantos e cuntaints.

Scu brevs scolarins tadlaivans ils dits e las differentas legendas cha nossa guida Diethelm ans declaraiva – cumanzo sül Lindenhof sur Fraumünster e Grossmünster – cun fnestras pittüredas da Chagall e Giacometti, fin tar la Limmat inua üna barcha ans preschantet las pü bellas perspectivas da la cited da Turich.

Che bel da revair tuot las vistas taunt lönych cuntschaintas (nus tuots ans cugnuschains daspö il temp da scouline, que voul dir daspö 60 ans), co e lo cun qualche fodina in pü...

Che füss nossa classa sainza il rier fras-ch ed animand da Corina? Che sainza las risatas cuntaintas ad ota vusch da Barbla? Lotti chi già da matta riaiva cha tuot squassaiva (eir il baunch da scoula, ed eau scu sia vschina scrivaiva tuot tort). Anna-Tina la figlia dal magister – adüna critica invers quellas «cogas scu Uorschla e Claudia» chi faivan lur lumparias da chindels meltrats in creschauntscha – Andrea e Noldi chi auncha hoz cun duos gestas sun in cas da giuver cabaret – René l'hotelier chi cun radschun es superbi d'esser il non da duos bellas abiedgias – Tina chi nu voul pü vender rösas – Doris chi demonstrascha quaunt bain cha's po viver eir scu vegetariauna – Clara nossa specialista in chosas da moda – nus vaivans l'impreschiun da'ns incler adüna pü bain!

Zieva il magnific viedi sülla barcha e la grandiusa spassageda tres la cited get que cun la «S10» sül Üetliberg inua cha üna stupen-

da tschaina ans aspettaiva cun trategn fin las duos la not illa bar prüveda.

La bunura zieva – inturos da grossa tschieira – staiva sül programm üna visita illa sela Masoala dal giardin zoologic da Turich, üna reproducziun d'ün god tropic da Madagascar. Que d'eira ün sentimaint ourdvar special da gnir aint da la bunura dschierva e nüvlichtscha da Turich illa chalur ed ümidited da las tropas. Dafatta lemuras saglian da bös-ch a bös-ch ed utschels da tuot geners as paun zupper illa ramma da quista vegetaziun spessa.

Zieva il giardin zoologic ans laschettans gustair ün fich bun gianter e furtünos e satisfats get que inavous a la staziun inua cha nossas vias as separettan – ma na sainza ün cordiel cumgiö e l'impromischiun da'ns revair in tschinch ans darcho a Samedan.

Mieu ingrazchamaint vo als organisatuors per lur granda lavur ed il programm uschè reuschieu scu eir a tuot ils conscolars per las bellas uras passantedas insembel – chers tuots: a revair.

Uorschla

Klassentreffen der Samedrins Jahrgang 1942 für einmal in Zürich! So verbrachten wir zwei wundervolle Tage in der Limmatstadt, feierten und nächtigten auf dem Üetliberg und liessen uns am Sonntag auch die tropische Masoala-Halle nicht entgehen. Ein herzliches Dankeschön an die Organisatoren Lotti und Diethelm und auf Wiedersehen (spätstens) in fünf Jahren!

CHANTUN LITTERAR – LITERATURECKE

Stimedes lecturas, stimos lectuors

Quinter ün'istorgia in möd interessant nun es uschè simpel. Üna part da la terza classa secundara ho tratto las tecnicas e pruvo alura da scriver sves üna'istorgia plain tensiun. Duos exaimpels vulains preschanter cò illa Padella. L'istorgia da Ramiro es propi capite-da, quella da Pascal es inventada.

Il Chantun litterar es eir in avegnir aviert a minchiün e minchiuna, chi vules publicher i'l ram modest da nossa giazetta locala poesias, versins, istorgias ed oter pü. Per plaschair trametter las ouvras ad Andrea Urech, bluwin@bluewin.ch

Liebe Leserin, lieber Leser

Ein Teil der dritten Sekundarklasse hat spannende Geschichten auf ihre Erzähltechnik hin untersucht und dann selber eine solche geschrieben. Zwei Beispiele stellen wir Ihnen hier vor. Ramiros Geschichte ist tatsächlich geschehen, Pascals ist frei erfunden.

Die Rubrik «Literaturecke» ist auch weiterhin jedermann offen. Gerne publizieren wir im bescheidenen Rahmen unserer Dorfzeitung Ihre Gedichte, Geschichten, Verse und anderes. Senden Sie Ihre Werke bitte an Andrea Urech, bluwin@bluewin.ch

Persecuziun a Basilea

Basilea. Nüvlas s-chiuras d'utuon pendan giò dal tschèl da la cited. Aint il tram d'heja do ün sguard aint in quella giazetta gratuita, chi's nomma «20 Minuten». Lo d'eira scrit, cha in quist temp da Nadel detta que bgers invöls e cha in citeds grandas sajan quels già a l'uorden dal di. Inse legiaivi quist artichel be da spüra lungurella e nu savaiva auncha, che chi capiteess bainbod.

Vers las novs essans rivos immez cited. A pluvaiva a tschèl ruot. La gliend sün via vaiva aint vstieus s-chiurs, chi paraivan auncha pü s-chiurs tres las nüvlas s-chiuras. Eau, scu adüna, nu vaiva üngün paraplövgia, uschè cha'd essans ieus il prüm in üna butia. Lo d'heja vis ad ün hom, chi'm paraiva curius. A d'eira ün hom pitschen cun aint vstieus meltschaplos. El guardaiva intuorn, sch'el gniss observo. Ziev'üna pezza è'l ieu cun pass systematic vers üna duonna pü veglia da var 70 ans.

In quist mumaint m'es darcho gnieu adimaint quel artichel illa giazetta.

L'hom curius ho stumplo a la duonna veglia ed ho strat davent la tas-cha, ch'ella vaiva in maun. Alura è'l currieu scu'l diavel. Tuot l'acziun nun ho düro pü lönych cu duos secundas. Eau d'he m'impisso «Uossa u mè pü!» e sun currieu zieva a l'hom. Eau sun currieu scu auncha mè in mia vita, ma il leder nu vaiva l'apparentscha da vulair der sü, na, el ho fat l'incuntrari ed es currieu auncha pü svelto. Mias chammas ardaivan infernelmaing. In quel mumaint vessi bod do sü, ma il leder es eir gnieu pü plaun. Eau d'he aunch'üna vouta piglio insembel tuot mia forza e sun currieu, scu scha que füss ieu per vita u mort. Zieva circa 800 meters ho'l bütto davent la tas-cha. Eau al d'he lascho ir.

Hoz am dumandi minchataunt, perche ch'eau nu sun currieu zieva a quist tottel. Ma in quella situaziun d'eiri telmaing sfnieu, ch'eau nu vess pudieu cuorer inavaunt niaunch'ün meter. Insomma, eau d'he piglio sü la tas-cha da la duonna e sun turno illa butia. La duonna vaiva ün plaschair scu ün ifaunt a Nadel, cur ch'eau la d'he darcho purto sia tas-cha. Zieva üna discussiun cun ella sün ieu tar la pulizia e d'he güdo a fer ün purtret per la tschercha dal leder, chi'd es alura gnieu clappo duos dis zieva.

Quel di d'heja bado, cha pulizist pudess esser mieu mister predilet.

Ramiro Menghini



La villa misteriusa

Ûn bel di ho l'infractur Gian guardo in sia buorsa. El ho vis, ch'ella d'eira vöda. Che fer? Ad el spüzziva que plaunet da rumper aint in chesas simplas e da clapper a la fin forsa be 200 francs. Cun quels nu rivaiva'l dalöntschi. Üna vouta vaiva'l però vis üna granda villa, circa 30 minuts davent. Gian ho decis da rumper aint lo.

Gian es ieu tar quella villa ed ho guardo, che indriz d'alarm ch'ella vaiva. El ho vis, cha la saiv vaiva üna foura, e chauns nu paraiva que neir d'avair. Turno in sia chesa aint il god spess, ho'l aviert la s-chantschia ed ho piglio our ün revolver. Cun quel vaiva'l mordragio già duos persunas.

Sieu plaun d'eira da struzcher tres la foura illa saiv, da stüzzar l'alarm, da rumper aint tres la porta davous e da rumir our il safe. Sieu pü grand problem d'eira, ch'el nu savaiva, inua cha'l safe füss. Per avrir il safe vaiva'l ün computer da gliloffa cun ün program a posta.

Que es gnieu plaunet saira e Gian gniva adüna pü gniervus. El s'ho imagino, che tuot chi pudess ir tort. Sainza pos è'l ieu vi e no in sia stüiva. A las nouv s'ho'l miss in viedi. Que d'eira november e perque già s-chiür. A las nouv e mez è'l rivo tar la villa. Precautamaing ho'l guardo intuorn ed es ieu tres aunch'üna vouta sieu plaun. Alura es capito qualchosa, ch'el nu vaiva previs. Las glüschs da la chesa s'haun stüzzedas e'l possessur e sia duonna sun ieus davent cul auto. «Taunt megläder», ho'l penso. Uossa es ieu tuot tenor il plaun. El es rivo aint illa villa ed ho chatto il safe, e que zieva be desch minuts. El l'ho aviert, ma cuaint nu d'eira ünguotta. «Merda!», ho Gian bruntulo da grit. «Perche es quist schmaladiu safe vöd?»

Ma alura l'es sto salda il saung. El oda, cha la porta s'evra. Qualchün vain aint. Gian clappa la panica. Svelt as zoppa'l davous ün üsch e cun maun tremblant piglia'l our sieu revolver. Pass greivs e plauns vegnan pü daspera. Tuot in üna vouta s'impizza la glüsch. Gian cucca our da sieu zop, pront da druver sieu revolver. Ma che es que? Üngün nun es lo. Centimeter per centimeter vain Gian our dal zop. Sbatta'! – Darcho oda'l ils pass greivs e plauns be güst dasper se, ma nu vezza ad üngün. Plain spavent fügena'l. Cò strasuna l'alarm tres la villa. Gian so precis, ch'el l'ho stüz aunz cu entrer. El fila tar la porta, inua ch'el es gnieu aint, ma quella es serreda. In panica tschercha'l ün'otra pussibilted per river our, ma el nu chatta üngüna. Tuot es serro.

Desch minuts pü tard es riveda la pulizia. Els haun chatto a Gian sulet in chesa e l'haun piglio cun se.

In praschun es Gian gnieu a savair, cha'l possessur e sia duonna haun gieu ün accidaint d'auto quella not. L'hom es mort sülla piazza da l'accidaint. D'eira que grazcha a sieu spiert, cha Gian es gnieu clappo?

Pascal Kunz



Advent

Es treibt der Wind im Winterwalde die Flockenherde wie ein Hirt, und manche Tanne ahnt wie balde sie fromm und lichterheilig wird,

und lauscht hinaus. Den weissen Wegen streckt sie die Zweige hin – bereit, und wehrt dem Wind und wächst entgegen der einen Nacht der Herrlichkeit.

Rainer Maria Rilke

Advent

A chatsch'il vent tres gods, sur preda la scossa alva scu'n pastur e'ls bös-chs s'insömgian ch'üna geda s'iffittaron els cun splendor,

s'drizzand vers l'ot. Sur sendas alvas manzinas muossan vers il tschèl, faun frunt al vent, braman e creschan vers quella not dal sench Nadel.

tradiüt in puter: Alfons Clalüna

Cheras lecturas, chers lectuors, la redacziun da la Padella Als giavüscha ün quaid temp d'Advent, üna paschailva festa da Nadel ed ün bun an nouv.

Die Redaktion der La Padella wünscht Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, eine besinnliche Adventszeit, ein friedliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.



Tourist

Kontakt Tourismuskommission Samedan:
Herr Andri Laager, laager@bluewin.ch

Information



SAMEDAN TOURIST INFORMATION

Weihnachtsmarkt

Am 1. und 2. Dezember 2007 findet wieder der alljährliche Weihnachtsmarkt im Alten Spital der Ufficina Protetta statt. In einer fröhlichen Atmosphäre Geschenke kaufen, Freunde treffen und damit die Arbeit der Menschen mit Behinderung unterstützen, das ist die Idee hinter diesem Markt. Die Öffnungszeiten sind jeweils von 11 bis 17 Uhr.

Adventswochenende bei Möbel Badraun

1. Dezember 2007, 8 bis 17 Uhr und 2. Dezember 2007, 11 bis 17 Uhr

Läuten Sie den Advent zusammen mit uns ein! Wie jedes Jahr findet auch heuer am ersten Advent das beliebte Geburtstagswochenende bei Möbel Badraun statt. Unser Thema dieses Jahr: Alles rund ums Essen

- Noldi Stoffel vom Posthotel Samedan kocht bei uns in der Ausstellung für Sie eine einheimische Spezialität. Kommen Sie vorbei und geniessen Sie seine Kochkünste.
- Die beliebte Hergiswiler «fiamma» wurde wieder neu aufgelegt.
- Neue Esstische und Esszimmerstühle sind frisch für Sie eingetroffen.

Neben dem Imbiss erwarten Sie Ballons für die Kinder und weitere Attraktionen wie ein grosser Wettbewerb und natürlich 10 Prozent Rabatt auf unser gesamtes Sortiment.

Samedner St. Nikolausmarkt

6. Dezember 2007, Dorfkern Samedan, 17 bis 20 Uhr
vgl. Beitrag unter «Aus dem Gemeindehaus»

Volleyballnacht

7. Dezember 2007, Mehrzweckhalle Promulins, ab 18 bis ca. 6 Uhr
Die traditionelle Volleyballnacht findet bereits zum 18. Mal statt; erstmals allerdings, aus Platzgründen, in der Mehrzweckhalle Promulins. Ansonsten bleibt alles beim Alten: vom Mitternachts-Spaghettiplausch und dem reichhaltigen Frühstücksbuffet über die spannenden Wettkämpfe bis hin zur Prämierung der ausgefallensten Mannschaftsbekleidung.

Adventskonzert: «Wunder über Wunder»

7. Dezember 2007, Gemeindesaal, 20 Uhr
vgl. Beitrag unter «Kirchgemeinden, Ökumenische Veranstaltungen»

Fest der Sinne

16. Dezember 2007, Hotel Palazzo Mýsanus, 16 bis 19 Uhr

«Klang weckt im Herzen nichts, was nicht schon da ist». Aufmerksamkeit, Staunen und Freude drücken die meisten Menschen aus, die die Schwingungen einer schönen Klangschale zum ersten Mal hören. Sie nehmen wahr, dass diese Töne viel Ausgleichendes, Harmonisches und vor allem auch viel Ruhe verbreiten.

Sie werden zu einer ganz besonderen vorfestlichen Veranstaltung begrüsst. Lassen Sie sich von den zauberhaften Tönen tibetischer Klangschalen in den 400 Jahre alten Mauern des Palazzo Mýsanus verzaubern, und nehmen Sie viele sinnliche, geheimnisvolle und erfüllende Eindrücke mit nach Hause.

Herzlich laden ein: Dagmar Schmölz und Walter Notter sowie die Gastgeber Monika Martin und Romano Romizi.



Kunst und Kultur im Alpenhotel Quadratscha

18. Dezember 2007, Alpenhotel Quadratscha, 21 Uhr

Es gibt wenig Schöneres, als es sich an einem kalten Winterabend mit einem guten Buch gemütlich zu machen. Noch besser ist es jedoch, sich einen spannenden Krimi vom Autor höchstpersönlich vorlesen zu lassen. Im Alpenhotel Quadratscha haben Sie die Möglichkeit dazu. Für Sie zu lesen, darauf freut sich Vincenzo Todisco. Die Teilnahme ist kostenlos – Anmeldung zur Veranstaltung ist jedoch erwünscht; Tel. 081 851 15 15.

Gospelkonzert mit Queen Yahna

26. Dezember 2007, Evangelische Kirche, 20.30 Uhr

Die charismatische Künstlerin mit internationalem Ruf wurde in Philadelphia geboren. In Europa ist die aparte Interpretin der schwarzen amerikanischen Musik durch ihre Produktion «Going Down-town To See Jesus» bekannt geworden. Die amerikanische Botschafterin in Deutschland nannte sie «die wahre Botschafterin von Liebe und Frieden». Die vielseitige Künstlerin ist in unzähligen Performances aufgetreten und war Gast an fast allen wichtigen Häusern, sowohl in Amerika als auch in Europa. Am Broadway spielte sie in «Porgy and Bess» die Rolle der «Maria»; ein Engagement, das sie auch während der Bregenzer Festspielwochen 1998 und 1999 inne hatte.

Eintritt: CHF 25. Vorverkauf bei Samedan Tourist Information.



Kaspertheater

29. Dezember 2007, Gemeindesaal, 17 Uhr (Dauer zirka 50 Minuten)

Kasper erlebt mit Lilo Freude und Respekt vor Tieren wie Insekten und Pflanzen; vor der Natur in voller Schönheit. Ein Kasperltheater für Kinder ab vier Jahren. Eintritt: Erwachsene CHF 12, Kinder CHF 10.

«Bundi bun an»-Apéro

1. Januar 2008, auf dem Gemeindeplatz, 16.30 Uhr

Einheimische und Gäste treffen sich auf dem Plantaplatz, vor dem Gemeindehaus, um beim «Bun di bun an»-Apéro, der von der Gemeinde Samedan offeriert wird, gemeinsam auf das neue Jahr anzustossen.

Coming soon: das 3. Out of the Blue's

Bluesfans an die Agenden und bitte die zweite Januarwoche 2008 aufschlagen! Vom 10. bis 13. Januar 2008 geht nämlich in Samedan das 3. Out of the Blue's über die Bühne. Das Musikfestival wird nach dem bewährten Konzept durchgeführt, mit einem Wettbewerbssteil für aufstrebende Blues-Formationen und Auftritten bestandener Stars, welche die Konzertabende abschliessen. Für den Wettbewerbsblock werden die Kandidaturen derzeit von der Musikkommission geprüft. Was die «Special Guests» betrifft, konnte für den 10. Januar die Band «Sugar Blue» (USA) verpflichtet werden, am 11. Januar tritt das «Ana Popovic Trio» auf und am Samstag das «Bernard Allison Quartett» (USA). Den Blues-Gottesdienst vom Sonntag wird die amerikanische Sängerin Sydney Ellis musikalisch umrahmen.

Die Festivalorte sind die Engadiner Lehrwerkstatt, die Zimmerei Andri Freund, Engadin Press sowie die Dorfkirche. Neu ins Festivalprogramm aufgenommen wurden eine Blues-Ausstellung sowie ein Workshop für angehende Bluesmen und Blueswomen (am Samstag 12. Januar).

Zusätzliche Infos sind auf der Festival-Homepage www.samedanblues.ch einzusehen. In der Januar-Padella wird zudem detailliert über das 3. Out of the Blue's berichtet.

Ausstellungen

Möbel Badraun, Galerie Eule Art

Permanente Ausstellung unter anderem mit Bildern von A. Carigiet und R. Mirer
Offen: Montag bis Freitag, 8 bis 12 Uhr und 13.30 bis 18.30 Uhr, Samstag, 8 bis 16 Uhr.

Just a moment in time

Cho d'Punt 63, nahe Flugplatz; grosse Gartenskulpturen in Messing und Chrom von Barbara Nädrai.

Offen: Die Ausstellung kann täglich besucht werden. Falls eine Führung gewünscht wird, rufen Sie Frau Nädrai an, Tel. 079 430 35 33.

Palazzo Mÿsanus

Alesch Vital stellt seine Bilder aus. Die Vernissage findet am 14. Dezember 2007 ab 18 Uhr statt.

Offen: Täglich von 16 bis 20 Uhr bis zum 15. Februar 2008.

Führungen und Besichtigungen

Kulturinteressierte haben die Möglichkeit, bei der **Dorfführung** die vielen Sehenswürdigkeiten von Samedan kennen zu lernen. Nach der Führung gibt es jeweils noch einen Apéro mit den aktuellen Wocheninfos. Der Anlass ist kostenlos, erfordert keine Anmeldung und wird ab dem 17. Dezember 2007 bis zum 31. März 2008 durchgeführt. Treffpunkt ist jeweils am Montag um 15.30 Uhr bei Samedan Tourist Information.

Das **Kulturarchiv Oberengadin** befindet sich in der Chesa Planta und ist eine öffentliche Institution, die Dokumente wie Nachlässe und Schenkungen über Kunst, Architektur, Sprache, Musik, Naturkunde, usw. zur Kultur des Oberengadins und der umliegenden Regionen den Interessierten zur Verfügung stellt. Geöffnet ist das Kulturarchiv das ganze Jahr über; jeden Donnerstag von 14 bis 19 Uhr oder nach Vereinbarung (Tel. 081 852 35 31). Führungen finden jeden Donnerstag um 16 und 17 Uhr statt. Die Führungen durch das **Museum der Chesa Planta** finden jeden Dienstag bis Donnerstag ab dem 27. Dezember 2007 bis zum 27. März 2008 statt. Dieses ehemalige Landwirtschaftsgebäude aus dem 16. Jahrhundert hat sich später zu einem stattlichen Patrizierhaus entwickelt. Heute kann darin die Wohnkultur des 18. und 19. Jahrhunderts besichtigt werden.

Kulinarisches

Was gibt es Schöneres, als einen Ferientag mit einem kulinarischen Höhenflug in einem unserer reizvollen Restaurants zu beenden? Detaillierte Auskünfte über regionale, nationale und internationale Spezialitäten erhalten Sie direkt bei den Restaurants.

Sport

Langlauf/Langlaufschule

Auch dieses Jahr gibt es wieder verschiedene Angebote der von Minder Sport geführten Langlaufschule. Auch die Stüvetta wird wieder offen sein. Geboten werden Snacks und Getränke für den kleinen Hunger zwischendurch, die man auf der grossen Sonnenterrasse geniessen kann. Das Büro in der Langlaufschule hat täglich von 9.30 bis 16 Uhr geöffnet. Der Wachsraum steht ebenfalls täglich von 9.30 bis 16 Uhr zur Verfü-

gung. Für Anmeldungen und Informationen der folgenden Angebote wählen Sie Tel. 081 850 03 59.

Ab dem 11. Dezember 2007 bis zum 11. März 2008 finden jeden Dienstag von 16 bis 17 Uhr die beliebten **Wachskurse** statt. Sie erhalten wertvolle Tipps und Tricks für die optimale Skipräparation. Gezeigt wird die Grundpräparation für Skating- und Klassischskis. Die Kosten betragen CHF 15 pro Person. Es ist keine Anmeldung nötig.

Vom 11. bis 14. Dezember 2007 gibt es einen **Skatingkurs nur für Frauen**. Anfängerinnen und Fortgeschrittene sind herzlich willkommen. Die Anfängerinnen werden in die Technik eingeführt, jeweils von 14 bis 15 Uhr, und mit den Fortgeschrittenen wird an der Technik gefeilt, jeweils von 15 bis 16 Uhr. Die Kosten betragen CHF 100. Anmeldung bei der Langlaufschule.

Auch wird ein **Skatingkurs für alle** durchgeführt. Am 8. Dezember 2007 von 12.30 bis 14.30 Uhr und am 9. Dezember 2007 von 13 bis 15 Uhr. Insgesamt 4 Stunden. Die Kosten betragen CHF 80. Anmeldungen bei A. Minder Sport, Tel. 081 852 54 07, Mail: info@mindersport.ch.

Auch für die Kleinen ab 8 Jahren gibt es etwas: Spielerisch und mit viel Spass lernen sie die Skatingtechnik kennen. Los geht es in der Woche vom 25. bis 28. Dezember 2007 täglich von 14 bis 15.30 Uhr. Die Kosten belaufen sich mit der Skimiete auf CHF 150, ansonsten CHF 100. Anmeldung bis am 24. Dezember 2007 bei der Langlaufschule.

Schneeschuhlaufen

Wer die weisse, märchenhafte Bergwelt lieber anders als auf den schmalen Latten kennen lernen und geniessen möchte, kann dies auf den Schneeschuhtouren tun, die es ab dem 19. Dezember 2007 bis zum 12. März 2008 jeden Mittwoch gibt. Gestartet wird um 8.30 Uhr beim Langlaufzentrum, Dauer ca. 2 1/2 Stunden. Warme Bekleidung, Skistöcke und Sonnenbrille sind ein Muss. Die Kosten betragen mit Miete der Schneeschuhe CHF 40 und ohne Miete CHF 25. Anmeldungen bis am Montag um 16 Uhr beim Langlaufzentrum.

Eislaufen

Seit Ende November ist nun auch die Kunsteisbahn täglich von 10 bis 16 Uhr geöffnet. Abendeislauf jeweils am Dien-

tag von 20 bis 22 Uhr. Samstag und Sonntag gemäss Anschlag beim Eisplatz. Auch dieses Jahr kann man bei Frau Niggli wieder die Schlittschuhe (Erwachsene CHF 4, Kinder CHF 3) resp. Hockeystöcke (CHF 2 für einen halben Tag) mieten. Ebenso stehen die Lernhilfen (Eisbären) für die Kinder wieder gratis zur Verfügung. Der Platzwart ist von 10 bis 11.30 Uhr und von 13.30 bis 16 Uhr für Sie auf dem Eisplatz.

Snowsports Engadin

Die Engadiner Schneesport- und Bergsteigerschule ist seit dem Winter 06/07 in Samedan zuhause und jeden Tag für Sie da, ob am Skilift Survih oder anderswo. Wir sind die ideale Schneesportschule für alle; für die Anfänger genauso wie für die Könner. Ob mit Alpin- oder Telemarkskis, ob mit dem Snowboard oder den Langlaufskiern, ob auf Schneeschuh- oder Skitouren, bei uns finden Sie für fast alles ein interessantes Angebot. Ihre Wünsche sind unsere Herausforderungen! Snowsports Engadin, David Baer, Schulleiter, Tel. 081 852 11 77 bzw. 076 540 11 12.

Neue Winterangebote beim Skilift Survih Samedan

Schlittelbahn:

250 m lang mit zahlreichen Kurven. Die Bahn wird rechts vom Lift gebaut und entsprechend farbig markiert/dekoriert sein.

Kinderbetreuung:

Für Kinder im Alter von 3 bis 4 Jahren, die die Skischule nicht besuchen, wird von Montag bis Freitag jeweils am Vormittag von 10 bis 12 Uhr eine Betreuung angeboten. Diese Dienstleistung kostet CHF 220 pro Kind und Woche. Es müssen mind. 3 Kinder angemeldet sein.

Im Rahmen des allwöchentlichen Nachtskifahrens am Mittwoch wird neu eine Kinderbetreuung von 19 bis 21.30 Uhr angeboten. Sie kostet CHF 25 pro Kind exkl. Nachtessen. Je nach Alter werden Spiele durchgeführt oder wird Ski gefahren.

Skischule:

Für die Kleinen wird neu ein Förderband eingesetzt.

Blickfang:

Ein aufblasbarer Riesen-Snowli wird nebst vielen farbigen Holzfiguren das Skilift-Areal beleben.

Der gratis Skibus Bever-Samedan-Skilift Survih wird auch diesen Winter zum Einsatz kommen!

Neu: Kutschenfahrten ab Samedan

Angebot (nach Absprache):

Variante 1:

Samedan Dorfplatz-Punt dals Bovs-San Gian-Lej da Staz-Meierei-retour

Variante 2:

Samedan Dorfplatz-Punt dals Bovs-San Gian-Pontresina-Roseg-retour

Erlebnis:

Unvergessliche Momente inmitten einer märchenhaften Landschaft! Gönnen Sie sich eine Auszeit! Geniessen Sie die frische Luft und horchen Sie dem leisen Klingeln der Pferddeglocken! Wellness pur für die Seele!

Preise (nach Absprache):

Variante 1:

Ausflug ohne Halt ca. 2 Std.	CHF 120
mit Halt ca. 3 Std.	CHF 180

Variante 2:

Ausflug ohne Halt ca. 4 Std.	CHF 240
mit Halt ca. 5 Std.	CHF 300

Reservation:

Bei Emerita und Egon Polin-De Giovanni, Via Veglia 48, Tel. 081 852 51 16





Betriebsdaten der Oberengadiner Bergbahnen im Winter 2007/2008

Luftseilbahn Sils–Furtschellas
offen ab: 15. Dezember 2007

Luftseilbahnen Surlej–Murtèl–Corvatsch
offen ab: 24. November 2007

Sesselbahn Suvretta–Randolins
offen ab: 8. Dezember 2007

Luftseilbahn St. Moritz–Signal
offen ab: 1. Dezember 2007

Standseilbahn St. Moritz–Chantarella–Corviglia
offen ab: 17. November 2007,
19.–23. Nov. geschlossen

Luftseilbahn Corviglia–Piz Nair
offen ab: 1. Dezember 2007

Gondelbahn Celerina–Marguns
offen ab: 17. November 2007

Standseilbahn Muottas Muragl
offen ab: 15. Dezember 2007

Sesselbahn Alp Languard
offen ab: 22. Dezember 2007

Luftseilbahn Diavolezza
offen ab: 22. Dezember 2007

Lagalb
offen ab: 22. Dezember 2007

Skilift Maloja–Aela
offen ab: 19. Dezember 2007

Skilift Samedan Survih
offen ab: 15. Dezember 2007

Skilift La Punt–Müsella
offen ab: 22. Dezember 2007

Skilift Zuoz
offen ab: 22. Dezember 2007

Veranstaltungskalender Monat Dezember

Einmalige Veranstaltungen

Datum	Zeit	Ort	Beschreibung
1. Dezember	15.30	Altersheim Promulins	Konzert mit dem Cor viril
1. Dezember	20.00	Eisplatz Sper l'En	Eishockeymatch 3. Liga EHC Samedan – CdH La Plaiv
5. Dezember	19.30–20.30	Cho d'Punt 40	Informationsabend im Geburtshaus. Haben Sie Fragen rund um Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett?
8. Dezember	10.00–13.30	Malatelier M. Hauri, Via Nouva 1	Mal-Samstag. Für alle, die das begleitete Malen kennen lernen oder vertiefen wollen.
11. Dezember	20.00	Auditorium Academia Engiadina	Vortrag: «Die Kreuzotter im Engadin. Verborgene, giftige Schönheit». Mit Dr. Jürg Cambensy (Biologe) und Dr. Donatz Marugg (Chefarzt Spital Samedan)
24. Dezember	16.30	Evangelische Dorfkirche	Weihnachtsfeier für und mit Kindern, zusammen mit Eltern, Freunden, Grosseltern...
24. Dezember	22.00	Evangelische Dorfkirche	Musikalisch-meditative Christnachtfeier
26. Dezember	19.00–21.30	Skilift Survih	Nachtskifahren
28. Dezember	20.00	Evangelische Kirche	Gospelkonzert

Fortlaufende Veranstaltungen

Datum	Zeit	Ort	Beschreibung
Jeden Montag	Ab 18.30 Uhr	Academia Engiadina	Schach spielen? Wieso sich nicht einmal einen Abend lang bei einer Partie Schach vergnügen?
Jeden Montag	19.15–20.15	Mehrzweckhalle Promulins	Turnen für alle mit U. Tall-Zini. Kräftigung und Dehnung der Muskeln. Kosten: CHF 5.
Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag	Mo/Mi: 16.00–18.00 Dienstag: 09.00–11.00 Freitag: 18.00–20.00	Gemeindeschule Samedan	Biblioteca Samedan/Bever Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Prospekt, der bei Samedan Tourist Information aufliegt.
Jeden Dienstag (ausser am 1. Dienstag des Monats)	20.30–22.30	Sela Puoz	Tanzen für alle. Es wird vorwiegend Standard und Latein getanzt. Anfänger und Fortgeschrittene finden Raum zum Tanzen, zum Schritte-Üben, zum Ausprobieren und zum Die-Gesellschaft-Geniessen.
Dienstag und Donnerstag	Dienstag: 14.30–16.30 Donnerstag: 09.00–10.30	Vis-à-vis Chesa Ruppanner	Kinderartikelbörse. Es hat sicher auch für Ihre Kinder etwas Passendes dabei.
Dienstag und Freitag	Dienstag: 15.00–17.00 Freitag: 16.30–17.30		Die Ludothek ist eine Spielzeugausleihe. Laufend wird neues Spielzeug ausgesucht. Gerne möchte man Ihnen die Gelegenheit geben, dieses zu Hause auszuprobieren.
Jeden Mittwoch	20.00–21.45	Mehrzweckhalle Promulins	Turnen mit der Männerriege. Etwas Gesundes für den Körper tun? Der Eintritt ist frei.
Jeden Donnerstag	20.00	Mehrzweckhalle Promulins	Jiu Jitsu für Erwachsene. Jiu Jitsu heisst übersetzt so viel wie «sanfte Kunst» oder «Wissenschaft von der Nachgiebigkeit». Der Eintritt ist frei.

